



Bilanz der Landesregierung Brandenburg 7. Legislaturperiode

Inhalt

Vorwort	3
1. Starkes Land – Starke Regionen	7
2. Moderne und digitale Infrastruktur	22
3. Digitalisierung	25
4. Mehr Zusammenhalt in einer offenen Gesellschaft	29
5. Kultur als verbindendes Element	34
6. Lebenswerte Städte und bezahlbarer Wohnraum	37
7. Qualifizierte Bildung und Ausbildung	42
8. Gesicherte Gesundheitsversorgung	49
9. Starke Justiz	54
10. Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Belastbarkeit und Resilienz	57
11. Zukunftsfähige Wirtschaft und moderne Technologien	63
12. Sichere, umweltverträgliche und wirtschaftliche Energieversorgung	67
13. Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung	70
14. Landwirtschaft, Forst Naturschutz, Tierschutz und Verbraucherschutz	73
15. Leistungsfähiger Staat mit solider Finanzgrundlage	78

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Leserinnen und Leser,

diese Bilanz zur Regierungsarbeit in der 7. Legislatur zeigt – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – zahlreiche Maßnahmen auf, die die Landesregierung zwischen 2019 und 2024 umgesetzt hat.

Brandenburg hat sich in dieser Zeit hervorragend entwickelt – trotz der zahlreichen externen Krisen und Herausforderungen, die zu meistern waren. Brandenburg hat sich nach vorn gearbeitet. Das zeigt sich am Wirtschaftswachstum, das beständig über dem Bundesdurchschnitt liegt und bei dem es uns immer besser gelingt, Wirtschaftswachstum mit Klimaschutz zu verbinden. Das zeigt sich am Arbeitsmarkt, der die Zeiten hoher Arbeitslosigkeit längst hinter sich gelassen hat. Heute werden Arbeits- und Fachkräfte dringend gesucht. Deshalb gibt es beste Chancen auf gute Arbeit und gutes Leben in *der* Heimat Brandenburg. Der wirtschaftlich bedingte Wegzug ist längst vorbei. Im Gegenteil: Beim Zuzug hält unser Land seit einigen Jahren den bundesweiten Spitzenplatz.

Erinnert man sich im Zeitraffer der vergangenen fünf Jahre, so kann man kaum glauben, womit sich die Landespolitik neben den ganz normalen und notwendigen Schritten, zu befassen hatte, um das Land sicher durch diese Zeiten zu führen: Corona-Pandemie ab März 2020, Afrikanische Schweinepest ab Herbst 2020, der völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ab Februar 2022, Inflation und Energiekrise und die Integration zahlreicher Geflüchteter.



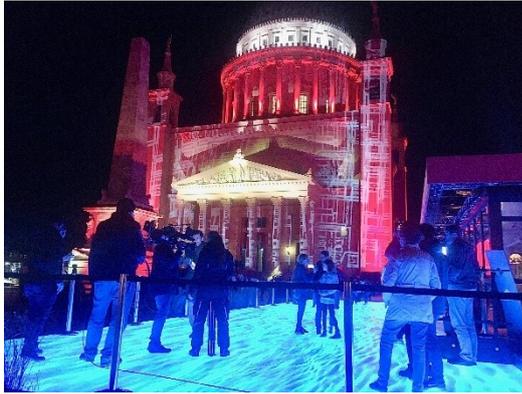
1 Solidarität mit der Ukraine: Fahnen vor der Staatskanzlei

Mit erheblichem gemeinsamen Einsatz und auch dank der Unterstützung durch den Bund ist es gelungen, gegenzusteuern und die Folgen für Bürgerinnen und Bürger, Gesellschaft und Wirtschaft abzufedern.

Dazu gehörten Corona-Hilfen genauso wie Mittel für die Transformation der Raffinerie PCK in Schwedt und das milliardenschwere Brandenburg-Paket, das unter anderem die sozialen und gesundheitlichen Infrastrukturen im Land unterstützt. Dabei handelten wir stets nach der Maxime, Sicherheit und Stabilität zu geben. Das entsprach unserem Leitgedanken „Zusammenhalt – Nachhaltigkeit – Sicherheit“, der Überschrift unseres Koalitionsvertrags vom Herbst 2019, erstmalig seit 1994 einer Regierungskoalition aus drei Partnern.

Dass unser Bundesland insgesamt gut durch die verschiedenen Krisen gekommen ist, ist zuallererst der Erfolg der Menschen in Brandenburg, die zusammenhalten, anpacken und sich einbringen. Eine verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Politik hat dafür wichtige Grundlagen geschaffen. Entscheidend war aber auch der enge Schulterschluss mit unseren Landkreisen und Gemeinden, die mit ihren Verwaltungen Außergewöhnliches geleistet haben. Regelmäßig haben wir uns als Landesregierung mit ihnen ausgetauscht. Zu diesem Austausch, Zuhören, von-einander-Lernen gehören die Kabinettsitzungen mit den Landkreisen und kreisfreien Städten in allen Regionen des Landes, die Bürgerdialoge des Ministerpräsidenten, Unternehmensbesuche und Treffen mit Ehrenamtlichen aber auch die vielen Spitzentreffen in der Staatskanzlei zu verschiedensten Themen von Energieversorgung, Stabilisierung der Wirtschaft, Zukunft der Krankenhäuser, Feuerwehr und Waldbrandschutz, Steuerung der Migration bis hin zum Tierschutz.

Austausch, um konkrete Themen voranzubringen, gab es auch in verschiedenen Task-Force-Gruppen. Darunter zum PCK Schwedt nach dem Stopp der Öllieferungen aus Russland, zum Bahnstandort Cottbus/Chóšebuz mit dem dort gestarteten ICE-Bahnwerk oder zur Begleitung der Ansiedlung von Tesla in Grünheide (Mark). Neben dem Produktionsstart der Autofabrik im März 2022 mit inzwischen bereits rund 12.000 Beschäftigten fallen in die Jahre dieser Legislatur auch die entscheidenden Weichenstellungen für die starke Strukturentwicklung in der Lausitz, die Eröffnung des Flughafens BER und vieles mehr. Viele dieser Themen hängen auch mit Berlin zusammen, der Stadt in unserer Mitte. Die Zusammenarbeit mit unserem Nachbarn ist so eng und vertrauensvoll wie nie zuvor – vielleicht auch weil Brandenburg von der Prignitz bis in die Lausitz, von der Uckermark bis zum Fläming mit neuem und gutem Selbstbewusstsein auftreten kann. Selbstbewusst war auch die – coronabedingt – 14-tägige Präsentation des Tages der Deutschen Einheit im Oktober 2020. Aufgrund der Pandemie musste ein neues Konzept entwickelt werden. Es gelang und zog viele zehntausend Besucherinnen und Besucher nach Potsdam.



2 Tag der Deutschen Einheit in Potsdam 2020

In energiepolitischer Hinsicht haben wir in dieser Legislaturperiode einen herausragenden Meilenstein erreicht: Seit 2020 könnte sich unser Land rechnerisch vollständig aus den installierten erneuerbaren Energien versorgen. Wir haben Initiativen vorangebracht, damit regional erzeugte erneuerbare Energien auch regional eingesetzt werden können, um die Netzkosten für Wirtschaft und Bürger zu verringern. Wir haben die Fahrleistung im Bahnnetz Elbe Spree enorm erhöht, um 28 Millionen Zugkilometer. Die Treibhausgas-Emissionen Brandenburgs sind auch in dieser Legislatur weiter gesunken. Mit dem Klimaplan hat sich die Landesregierung einen klaren Fahrplan zur Klimaneutralität bis spätestens 2045 gegeben. Der Schutz und Erhalt unserer großflächigen, einzigartigen Naturlandschaften bleibt für uns von großer Bedeutung. Auch diesen Zielen dient die Arbeit des neu eingerichteten Nachhaltigkeitsbeirats, der den Fächer auch für ökonomische und soziale Aspekte erweitert. Mit wirksamen Maßnahmen zur Klimaanpassung bewahren wir unsere Lebengrundlagen wie Wasser und Böden.

Brandenburg ist ein sicheres Land. Dafür haben wir die Polizei, die Justiz sowie den Brand- und Katastrophenschutz besser ausgestattet und in Ausbildung und Nachwuchs investiert. Uns ist es gelungen, alle Krankenhaus-Standorte zu erhalten. Dafür haben wir erhebliche Mittel bereitgestellt. Den kostenlosen Besuch unserer Kitas haben wir ausgebaut, unsere Schulen digital besser ausgestattet und so viel wie nie zuvor in der Geschichte Brandenburgs in Wissenschaft und unsere Hochschulen investiert.



3 Nachwuchs für Brandenburger Polizei

Rechtsextremismus und Hass bedrohen aber unsere erfolgreiche Entwicklung. Mit dem neu aufgelegten „Bündnis für Brandenburg“ haben wir wiederholt ein starkes Zeichen für Toleranz und Weltoffenheit gesetzt. Die Zahl der Partner des Handlungskonzepts Tolerantes Brandenburg ist inzwischen auf 51 angewachsen. In diesem Einsatz für unsere Demokratie dürfen wir niemals nachlassen. Unser Land ist schließlich auf dem besten Weg, ein Modellland für erfolgreiche Transformation zu werden – aber nur, wenn es offen, vielfältig und freiheitlich bleibt.

Zur Wahrheit gehört aber auch: Bezogen auf die Corona-Pandemie würden wir - mit dem Wissen von heute - manche Maßnahmen anders ausgestalten, einige Einschnitte weniger hart vorgeben. Dies allerdings ist eine Erfahrung, die wir mit vielen Ländern weltweit teilen, denn überall stand der Erhalt von Leben und Gesundheit im Vordergrund. Und zu dieser Wahrheit gehört auch, dass wir in manchem noch besser werden müssen: Bürokratieabbau, Digitalisierung der Verwaltung, weiterer Ausbau der sozialen Infrastruktur und des Bahn- und Busverkehrs auch im Interesse des zweifellos notwendigen Klimaschutzes.

Die Bilanz der 7. Legislatur kann sich sehen lassen. Sie ist gute Grundlage für die weitere erfolgreiche Entwicklung aller Regionen unseres Landes. Wir bedanken uns bei allen Akteurinnen und Akteuren und allen Unterstützern und Freunden des Landes Brandenburg für ihr Engagement zum Wohle der Menschen in unserem Land.



Ursula Nonnemacher Dietmar Woidke Michael Stübgen

Ursula Nonnemacher Dr. Dietmar Woidke Michael Stübgen

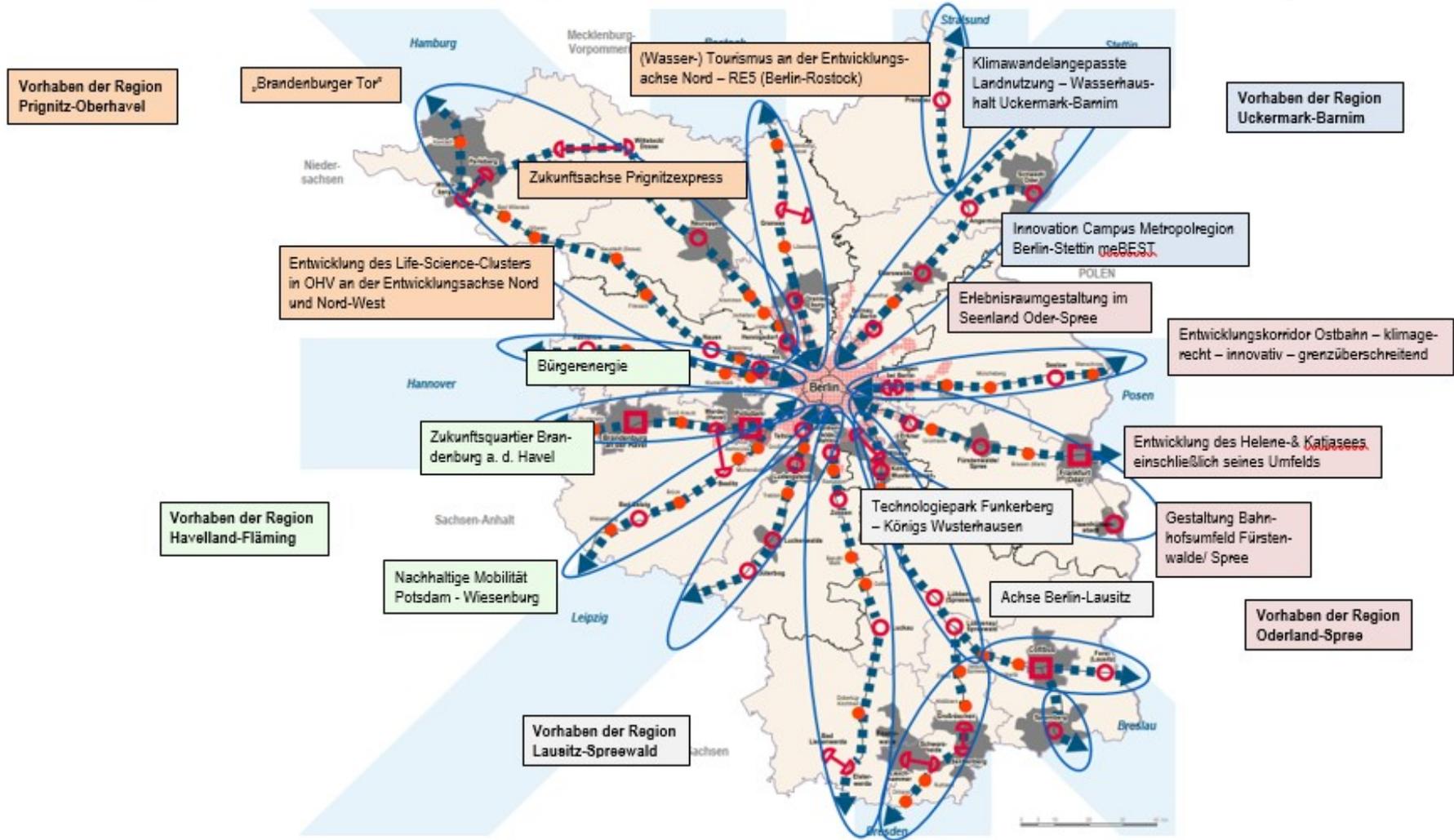
1. Starkes Land – Starke Regionen



Das Land Brandenburg ist die Summe seiner Regionen mit ihren jeweiligen Besonderheiten und Unterschiedlichkeiten. Unter diesem Aspekt haben wir die Regionalentwicklung mit der Maxime „**Stärken verbinden**“ zum Nutzen aller strategisch neu ausgerichtet. Dabei bringen wir unsere Idee eines nachhaltig wachsenden Landes mit den vielfältigen Interessen und Anforderungen der unterschiedlichen Regionen und Kommunen in Einklang. Das ermöglicht, dass sich das Land insgesamt unter Achtung der jeweils bestehenden Interessen und Vorstellungen gut entwickeln kann. Die geschaffenen Rahmenbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten helfen auf dem gemeinsamen Weg. Ein besonderer Fokus liegt dabei aktuell auf der vom Ausstieg aus der Braunkohleförderung und -verstromung besonders betroffenen Lausitz ohne andere Regionen zu vernachlässigen. Zugleich strahlt die wirtschaftliche Entwicklung der Lausitz auf das ganze Land aus. Das Landesmarketing hat mit der Kampagne „jwd – jeder will dahin“ die Erfolge Brandenburgs – auch mit der bundesweit stärksten Zuzugsquote – mit einem selbstbewussten Augenzwinkern präsentiert.

- Entwicklung der neuen **Regionalentwicklungsstrategie** unter der Prämisse „Städte und ländliche Regionen verbinden“. Sie wird gemeinsam mit den regionalen Partnern in die Fläche getragen (von „Stärken stärken“ zu „Stärken verbinden“).
- Zu ihr gehört der 2021 gestartete Dialog- und Arbeitsprozess „**REGIONALE**“, der bereits Wirkung zeigt: 15 Schlüsselvorhaben werden von den vielfältigen regionalen Akteuren für die jeweilige regionale Entwicklung umgesetzt. Sie sind über das

Ziel: Gleichwertige Lebensverhältnisse sind für die Koalition das maßgebliche Ziel der Landesentwicklung. Wir wollen die gemeinsame Entwicklung Brandenburgs und Berlins voranbringen, Brandenburg wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig wachsen lassen und den sozialen Zusammenhalt überall im Land stärken. Wir stimmen darin überein, dass eine ganzheitliche strategische Landesentwicklung etabliert wird. Dafür müssen die vorhandenen strukturellen Ansätze der Landesentwicklung regional untersetzt und lokal mit Leben erfüllt werden. (Z. 142-149 KoA)



ganze Land verteilt und Ausdruck der jeweiligen regionalen Spezifik (siehe Projektkarte Seite 8) Die Landesregierung unterstützt den Prozess u. a. durch Begleitung von Schlüsselvorhaben.

- Die Landesregierung ist vielfältig in der Fläche des Landes präsent, zum Beispiel durch Kabinettsitzungen in allen Landkreisen und kreisfreien Städten mit Beratungen zu regional wichtigen Themen („**Kabinett vor Ort**“)



4 „Kabinett vor Ort“ am 05.12.2023 in Senftenberg

- Verbesserung der finanziellen Ausstattung der **Regionalen Planungsgemeinschaften**. Ab Sommer 2024 sind alle Ämter und amtsfreien Gemeinden in den Regionalversammlungen vertreten.
- Unterstützung von **Zukunftsorten** und ihrer Netzwerkarbeit. Dazu gehört, leerstehende Objekte durch alternative Wohn- und Arbeitsformen, durch Co-Working, soziale und kulturelle Angebote zu reaktivieren und wieder nutzbar zu machen.
- Die Landesregierung hat die finanzielle Unterstützung des **BRANDENBURG-TAGES** strukturell erhöht. Die Ausrichterstädte erhalten nun garantiert 360.000 Euro um der

wichtigen identitätsstiftenden Funktion dieser Landesfeste noch wirkungsvoller entsprechen zu können.



5 Brandenburg-Tag 2023 Finsterwalde

- Von Mai 2020 bis März 2021 Erarbeitung des landesplanerischen Konzepts zur **Umfeldentwicklung der Tesla-Autofabrik** mit 22 brandenburgischen Städten und Gemeinden, dem Berliner Bezirk Treptow-Köpenick und der regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree sowie dem Landkreis Oder-Spree. Dies ist der Grundstein für eine strategisch kluge regionale Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung im Raum Grünheide sowie um Baupotenzialflächen festzustellen.
- Brandenburg ist **Wachstums- und Zuwanderungsregion**. Die Bevölkerung nahm von 2019 bis 2022 um rund 61.680 Menschen zu. Mittlerweile leben fast 2,6 Mio. Menschen in Brandenburg, damit trotz das Land als einziges ostdeutsches Flächenland dem Bevölkerungsrückgang (siehe Grafik S. 10).



Brandenburgs Nachbarn

- Brandenburg hat vielfältige Verflechtungen mit den angrenzenden Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern und – besonders eng – mit dem Land Berlin, der größten märkischen Stadt. Das macht die **Verständigung und Abstimmung** verschiedenen und gemeinsame Interessen berührenden Themenbereichen erforderlich. Dem dienen gemeinsame Kabinettsitzungen mit den Landesregierungen unserer Nachbarn.

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

- Die Beziehung zu Berlin haben wir auf vielen Ebenen besonders intensiviert, da bei der Entwicklung der gemeinsamen Hauptstadtregion in allen Bereichen über Wirtschaft, Verkehr und Bildung bis Kultur, Wis-

senschaft, Forschung und Gesundheit besonders enge Verbindungen bestehen. Die Landesregierungen kommen zweimal jährlich zu **gemeinsamen Sitzungen** zusammen. Unterhalb davon erfolgt auf Arbeits- und Ministerebene ein regelmäßiger Austausch



6 Gemeinsame Sitzung Brandenburger Kabinett und Berliner Senat am 03.11.2023 in der Potsdamer Staatskanzlei

- Zur Kooperation im Bahnverkehr ist der gemeinsame **Bahngipfel** eingerichtet, an dem u. a. auch die Deutsche Bahn und der Bund beteiligt sind.
- Der im **Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion** enthaltene raumordnerische Rahmen für die Siedlungsentwicklung wurde im Jahr 2021 evaluiert und als gute Grundlage für die weitere Entwicklung in den Brandenburger Städten und Gemeinden bestätigt.
- Die beiden Landesregierungen beschlossen im Frühjahr 2021 den Strategischen **Gesamtrahmen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg** als Grundlage für die weitere Koordinierung und Vertiefung der Zusammenarbeit. Hierzu gehören:
 - Weitere Umsetzung der i2030-Vorhaben im **Schienerverkehr** (z. B. Inbetriebnahme verlängerter Bahnsteige entlang der Linie RE1 im Dezember 2022 und Kehrgleis am Bahnhof Königs Wusterhausen im März 2023; Baugenehmigungsunterlagen Ausbau Strecke Lübbenau-Cottbus/Chósebus; wichtige Finanzierungsvereinbarungen zur Weiterentwicklung des S-Bahn-Netzes, z. B. auf der Strecke Berlin (Buch) nach Bernau geschlossen).
 - Fortsetzung des Ausbaus der **Stettiner Bahn** (Bauarbeiten für den ersten Abschnitt Angermünde – Passow sollen voraussichtlich 2025 abgeschlossen sein; Antrag auf Planfeststellung für den 2. Abschnitt Passow – Grenzübergang Stettin im Juni 2022 eingereicht). Das Gesamtprojekt wurde nur möglich, da Berlin und Brandenburg gemeinsam jeweils 50 Mio. Euro Vorfinanzierungen geleistet haben.
- **Ausbau der Ostbahn:** Im Juli 2024 Inbetriebnahme der neuen Oderbrücke bei Küstrin, so dass die lange Unterbrechung der Strecke aufgehoben werden kann. Sie ist für einen zweigleisigen, elektrifizierten Betrieb ausgelegt. Auf Drängen Brandenburgs Aufnahme der Ostbahn im Dezember 2023 in den „potenziellen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans, damit erstmalige Anerkennung des Bundes zur überregionalen Bedeutung der Strecke. Im Abschnitt Berlin-Müncheberg ab Dezember 2024 eine Taktverdichtung auf 30 Minuten.
- Start des Managements für den **Innovationskorridor Berlin-Lausitz** im Jahr 2022 als Pilotprojekt im Rahmen der Stärkung der Entwicklungsachsen in der Hauptstadtregion. Dadurch werden Adlershof als größter Berliner Technologiestandort und der entstehende neue Technologiepark in Cottbus/Chósebus (Lausitz Science Park) verbunden und weitere Synergien erreicht. Die Themen Wohnen, Innovation und Gewerbe werden gemeinsam entwickelt.

- Beschluss zur Entwicklung gemeinsamer Potentiale der Wasserstoffnutzung im Rahmen der Brandenburg-Berliner **Wasserstoff-Roadmap** im März 2022 (z. B. digitaler Wasserstoffmarktplatz Berlin-Brandenburg).
- Beschluss zur Entwicklung eines länderübergreifenden Maßnahmenplans „**Wasserstrategie Hauptstadtregion 2050**“ im Frühjahr 2024 zur Wasserversorgung und nachhaltigen Gewässerbewirtschaftung im Gesamttraum Berlin-Brandenburg.
- Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung mit Berlin zur Fortsetzung der **ILA** bis 2030 im Frühjahr 2024 (Finanzierungsbeitrag Brandenburgs pro ILA in Höhe von maximal 3,25 Mio. Euro).



7 ILA 2024 auf dem Flughafen BER

- Start einer gemeinsamen Leichtbauinitiative und einer gemeinsamen **Holzbaufensive** im Jahr 2022.
- Reform des Rundfunk Berlin-Brandenburg (**rbb**) durch neuen rbb-Staatsvertrag vom Januar 2024 mit Neuregelungen, die auch im Rahmen der bundesweiten Debatte über die Weiterentwicklung und Stärkung

des öffentlich-rechtlichen Rundfunks diskutiert werden müssen. Zu den Festlegungen gehört eine stärkere Präsenz des rbb in der Fläche Brandenburgs, so die Einrichtung eines rbb-Büros in Brandenburg an der Havel



8 Eröffnung neues rbb-Büro in Brandenburg an der Havel im Mai 2024

- **Stadtregionale Kooperationsprojekte** zwischen Berlin und benachbarten brandenburgischen Kommunen zu Siedlungsentwicklung (z. B. Achsenentwicklungskonzept Pankow-Wandlitz), Radverkehr, Güterverkehr und Bildungsinfrastruktur.
- Unterstützung der **Regionalparkentwicklung** gemeinsam mit Berlin zum Erhalt und zur Pflege der stadtnahen Natur-, Kultur- und Erholungslandschaften.
- Im Jahr 2021 haben Berlin und Brandenburg zum ersten Mal ihre jeweiligen **Krankenhauspläne** mit ihren Laufzeiten synchronisiert und auf der Grundlage gemeinsamer Versorgungsziele und Planungsgrundsätze beschlossen.

- Vereinbarung zum Aufbau einer gemeinsamen **Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg** im Frühjahr 2024.
- Jährlich stattfindende „**Zukunftswerkstatt Innovative Versorgung**“ für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sowohl in der Metropolregion als auch in kleineren Städten und ländlichen Regionen.

Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern

- Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit **Sachsen** stehen insbesondere die Ober- und die Niederlausitz, da sie grenzüberschreitend vom sukzessiven Ausstieg aus der Braunkohleverstromung und dem Strukturwandel betroffen sind (*siehe S. 14*). Dazu gehört auch der Aufbau einer Modellregion für Gesundheit mit der künftigen Mediziner Ausbildung in Cottbus/Chóśebuz (*siehe S. 16*).
- Um dem Apothekermangel zu begegnen, prüfen beide Landesregierungen den Aufbau eines neuen Pharmazie-Studiengangs an der BTU Cottbus-Senftenberg.
- Wichtig sind auch gemeinsame Anstrengungen zur Fachkräftesicherung und zum Wasserhaushalt. Es besteht eine gemeinsame Dienststelle der Wasserschutzpolizei am Geierswalder See.

- Mit **Sachsen-Anhalt** wird der Ausbau des auf der Landesgrenze liegenden Bundeswehrstandortes Schönwalde-Holzdorf vorangetrieben. Die Landesregierung hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass dort 47 Chinook-Hubschrauber stationiert werden sowie das Raketenabwehrsystem Arrow eingerichtet wird. Schönwalde wird damit zum Dreh- und Angelpunkt des Hubschraubertransports der Bundeswehr. Investitionen von mehr als 600 Mio. Euro sind vorgesehen. Es werden etwa 1.000 neue militärische und zivile Arbeitsplätze geschaffen und damit ein Anstieg auf künftig etwa 3.000 Beschäftigte.
- Infrastruktur und Wasserstoff sind ebenfalls Themen der Zusammenarbeit sowie der Ausbau von Schulen und Kindertagesbetreuung.



9 Chinook-Hubschrauber für Bundeswehrstandort Schönwalde/Holzdorf.

- Die Rettungsdienste und Integrierten Regionalleitstellen der Länder **Mecklenburg-Vorpommern** und Brandenburg arbeiten seit Anfang 2024 noch enger zusammen.

Mit dem Interdisziplinären Versorgungsnachweis IVENA können die Rettungsdienste in Notfällen den Rettungstellen der Krankenhäuser länderübergreifend, digital und in Echtzeit Patienten ankündigen und zuweisen. Brandenburg hat diese Kooperation bereits seit Dezember 2023 mit dem Land Berlin.

- Gemeinsame Auftragsvergabe im März 2024 zu den Potenzialen des Streckennetzes Südmecklenburg-Prignitz. Ziel ist, die Zukunft der Bahnlinien RB73 und RB74 zu sichern und attraktive Mobilitätsangebote im ländlichen Raum zu schaffen („Karower Kreuz“).
- Die länderübergreifende Kindertagesbetreuung wird durch die Regelungen im Land Brandenburg ermöglicht. Die Eltern können sich unabhängig von ihrem Wohnort einen Betreuungsplatz in Brandenburg oder in Mecklenburg-Vorpommern auswählen.
- Zudem haben Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen gemeinsam eng in der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest zusammengearbeitet und sich abgestimmt.

Strukturentwicklung Lausitz

- Gemeinsam mit den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem Bund ein weiteres Folgeabkommen zur **Finanzierung der Braunkohlensanierung** mit einem Gesamtvolumen von rund 1,4

Mrd. Euro ausverhandelt und am 08.12.2022 abgeschlossen. Damit ist die gemeinsame Finanzierung der Braunkohlensanierung für die Jahre 2023 bis 2027 gesichert, darunter 720 Mio. Euro für Brandenburg.

- Anpassung der **Tagebauplanung** Welzow Teilabschnitt I und II und Jänschwalde als Grundlage für eine geordnete Tagebauentwicklung.



10 Tagebau Welzow

- Basis zur Finanzierung der Strukturentwicklung ist das **Strukturstärkungsgesetz** des Bundes vom Sommer 2020, an dessen Inhalten die Landesregierung in zahlreichen Verhandlungen intensiv und sehr konkret mitgewirkt hat. Dadurch würden Bundesmittel in Höhe von **10,3 Mrd. Euro** für die Brandenburger Lausitz gesichert, die u. a. in Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Tourismus investiert werden.
- Im **Arm 1** (Finanzhilfen i. H. v. insgesamt 3,612 Mrd. Euro, verwaltet durch das Land)

bis Mai 2024 insgesamt 73 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 1,8 Mrd. Euro auf den Weg gebracht:

Dahme-Spreewald	4 Projekte, Investitionsvolumen 71 Mio. Euro
Spree-Neiße	20 Projekte, Investitionsvolumen 232 Mio. Euro
Elbe-Elster	4 Projekte, Investitionsvolumen 67 Mio. Euro
Oberspreewald Lausitz	18 Projekt Investitionsvolumen 420 Mio. Euro
Cottbus/Chósebuz	27 Projekte Investitionsvolumen 1.026 Mio. Euro

- Im **Arm 2** (Investitionen des Bundes i. H. v. 6,708 Mrd. Euro) bis Mai 2024 bereits 56 Maßnahmen mit einem Volumen von rd. 3,85 Mrd. Euro beschlossen.
- Umsetzung und Weiterentwicklung des **Lausitzprogramms 2038** (LP 2038) als grundlegendes Prozess- und Strukturpapier für die Umsetzung der Strukturstärkung in der Brandenburger Lausitz.
- Ausbau der bisher kommunalen Gesellschaft **Wirtschaftsregion Lausitz GmbH** (WRL) zu einer Strukturentwicklungsgesellschaft mit Mehrheitsbeteiligung des Landes ab Anfang 2022 zur gezielten und regional verankerten Steuerung der Projektumsetzung.
- Etablierung von 5 **thematischen Werkstätten** bei der WRL für die Projektinitiierung, -

qualifizierung und -begleitung im Rahmen eines aktiven Bottom-up-Prozesses mit breiter zivilgesellschaftlicher Beteiligung.

- Trotz des Ausstiegs aus der Braunkohleförderung und –verstromung bis 2038 bleibt die Lausitz **Industrie- und Energieregion** durch den parallelen Aufbau von Industriearbeitsplätzen und Investitionen in Erneuerbare Energien (z. B. 7-Gigawatt-Factory der LEAG)
- Start des **ICE-Bahnwerks** in Cottbus/Chósebuz im Januar 2024 mit zunächst 400 und künftig 1.200 Industriearbeits und –ausbildungsplätzen; Investition von etwa 1 Mrd. Euro; Kooperation LEAG mit DB zur Ausbildung und Fachkräftesicherung.



11 Eröffnung ICE-Bahnwerk am 09. Januar 2024

- Ansiedlung zahlreicher universitärer und außeruniversitärer **Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen** (z. B. Fraunhofer-Gesellschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt).
- Beschluss des Kabinetts zum Gesetzentwurf zur Errichtung der **Medizinischen Universi-**

tät **Lausitz Carl-Thiem** (MUL) in Cottbus/Chósebus zum 1. Juli 2024. Der Wissenschaftsrat von Bund und Ländern hatte das Projekt intensiv begutachtet und positiv bewertet. Vorgesehen sind Investitionen von rund 3,7 Mrd. Euro bis 2038. Der Start mit ersten Studierenden ist für das Wintersemester 2026 geplant. Die MUL ist Basis für den Aufbau der Gesundheitsregion Lausitz u. a. unter Einbeziehung regionaler Krankenhäuser in der brandenburgischen und sächsischen Lausitz.



12 Ausgangsbasis für die Medizinische Universität Lausitz: Carl-Thiem-Klinikum Cottbus/Chósebus

- Aufbau des **Lausitz Science Park** (LSP) in Cottbus/Chósebus in Kooperation mit der BTU Cottbus-Senftenberg angeschoben. Dafür laufen am Standort des Technologie- und Innovationsparks Cottbus die Planungen. Das Forschungszentrum für hybrid-elektrische und elektrische Antriebssysteme (Chesco) ist mit der offiziellen Eröffnung am 24. Mai 2024 bereits gestartet (in einer Zwischenstation in Cottbus-Dissenchen). Im LSP werden mehrere tausend Arbeitsplätze entstehen.



13 Chesco am Start im Lausitz Science Park

- **Weitere Projekte**, die aus der Strukturstärkung gefördert werden: BTU-Projekt „Neue Fertigungstechnologien für Komponenten und Systeme der dezentralen Energietechnik (SpreeTec neXt)“, Energie-Innovationszentrum Cottbus (EIZ) und Innovationscampus Elektronik und Mikrosensorik (icampus).
- Beauftragung des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle und der BTU Cottbus-Senftenberg mit der **Begleitforschung und Evaluation** (Wirkungsmessung der Vorhaben und aktive Beratung zu gegebenenfalls erforderlichen Nachsteuerungen; Unterstützung des Prozesses durch Policy-Briefe zur Strukturentwicklung und Fachkräftesicherung).
- Insgesamt entstanden mit ersten Maßnahmen (bzw. werden entstehen) bereits rund **5.700 Arbeitsplätze** in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, so der 3. policy-Brief. Auch bei Behörden entstehen rund 650 neue Arbeitsplätze.

- Der dringend erforderlichen Gewinnung, Bildung und Sicherung von **Fachkräften** dienen z. B. die Pflegeschule in Forst (Lausitz), das Wohnheim für Jugendliche in der Ausbildung des Bausektors, die Ertüchtigung des berufsbildenden Bereichs des OSZ Elsterwerda zum Bildungszentrum Elbe-Elster und das Leistungszentrum Westlausitz in Schwarzheide.



14 Kampagnenmotto: „Die Lausitz. Krasse Gegend“

Landesmarketing

- Brandenburg befindet sich im Wettbewerb der europäischen Regionen um Fachkräfte, Studierende, Touristen und Unternehmen. Die Landesregierung hat deshalb alle wesentlichen Branchen der **Standortwerbung** unterstützt.



- Mit dem 2018 neu gestarteten Landesmarketing gelang es erstmals über eine gesamte Legislaturperiode, Brandenburg übergreifend als attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten zu präsentieren und seine positive Wahrnehmung im Bundesgebiet zu schärfen. Dachkampagnen wie „jwd – Jeder will dahin“, die über die Landesgrenzen hinweg Beachtung fanden, verbesserten die Rahmenbedingungen für unser auf Fachkräftezug angewiesenes Land.





15 an diesen Standorten werden im Rahmen der vom Land Brandenburg koordinierten Arm1-Förderung Projekte umgesetzt

Brandenburg, Polen und Europa

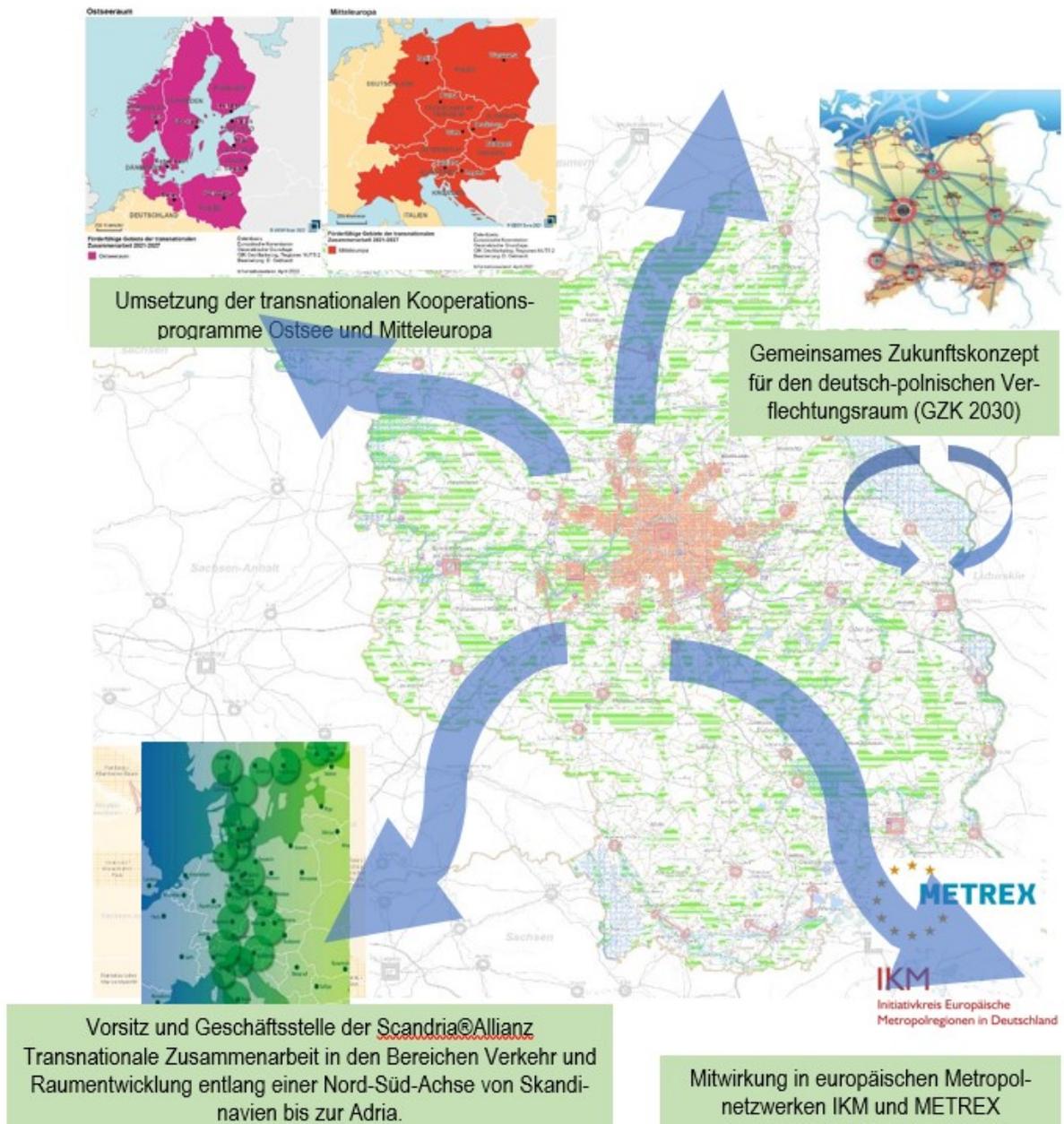
Brandenburg fügt sich in den europäischen und globalen Kontext ein. Die sich daraus ergebenden vielfältigen Verflechtungen wurden in den letzten Jahren vertieft. Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten bildet insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Nachbarland **Polen** und den regionalen polnischen Partnern. Nach den pandemiebedingten Einschnitten wurde nicht nur an die frühere Zusammenarbeit angeknüpft, sondern auch neue, zukunftsweisende Ansätze gefunden.

- **Beauftragten** für deutsch-polnische Beziehungen etabliert, was den ständigen und regelmäßigen Austausch absichert.



16 Frankfurt (Oder) – Slubice: Feier zum 20. Jahrestag der Mitgliedschaft Polens in EU.

- Die im Jahr 2021 erarbeitete **Nachbarschaftsstrategie Brandenburg-Polen** entwickelt die Zusammenarbeit mit der Republik Polen und den direkt benachbarten Wojewodschaften weiter, vertieft sie und untersetzt sie strukturell.
- Im Jahr 2022 Erarbeitung, Genehmigung und Umsetzung der beiden deutsch-polnischen **INTERREG-A-Kooperationsprogramme** für die Förderperiode 2021 – 2027, an denen Brandenburg beteiligt ist.
- Umsetzung des „Gemeinsamen Zukunftskonzepts für den **deutsch-polnischen Verflechtungsraum – Vision 2030**“ durch die Begleitung raumrelevanter Projekte.
- Unterstützung der **Doppelstadt-Konferenz** im Jahr 2023.
- Einrichtung eines **deutsch-polnischen Kommunikationskanals** der Grenzregionen im Jahr 2023.
- Grenzüberschreitende Gesundheitskooperation mit dem **deutsch-polnischen Rettungsdienstabkommen**.
- Ausbau der Zusammenarbeit in der Eurostadt **Guben-Gubin** mit geplantem ambulanten, grenzüberschreitenden Gesundheitszentrum (unterstützt aus INTERREG-Mitteln).
- Im **deutsch-polnischen Verbraucherinformationszentrum** (VIZ) in Frankfurt (Oder) berät und informiert die Verbraucherzentrale Brandenburg zu grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Verbraucheranfragen.



17 Auswahl informeller Formate und Netzwerke der Europäischen Raumentwicklung, die der Vertiefung der Zusammenarbeit und räumlichen Verflechtung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg in Europa dienen

- Im Mai 2024 Einbringung einer Entschließung in den Bundesrat zur Intensivierung der **deutsch-polnischen Begegnungen** (gemeinsam mit allen ostdeutschen Bundesländern sowie Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein).
- Schaffung der Grundlagen für die Errichtung von **Grenzinformationspunkten** in analoger und digitaler Form im Jahr 2024.
- Erarbeitung, Genehmigung und Umsetzung der beiden transnationalen INTERREG-B-Kooperationsprogramme für **Mitteleuropa und den Ostseeraum**, an denen Brandenburg beteiligt ist.
- Intensivierung der Beziehungen in den übrigen Ostseeraum, insbesondere zu **Finnland und Estland** (z. B. als Partnerland 2024 des „Deutschen Frühlings“ in Estland, Partnerschaftsvereinbarung Region Helsinki-Uusimaa) sowie Fortführung der zivilgesellschaftlichen Begegnungen über diese Partnerschaften.
- Aufbau einer engen transnationalen Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr und Raumentwicklung entlang einer Nord-Süd-Achse von Skandinavien bis zur Adria durch eine sukzessive Erweiterung der **Scandria@Allianz** unter dem Vorsitz Brandenburgs in 2023.
- Das Netzwerk hat sich bei der Überarbeitung der Verordnung über Leitlinien für den Aufbau eines **transeuropäischen Verkehrsnetzes** (TEN-V) in den Jahren 2022

bis 2024 engagiert. Für Brandenburg spielt z. B. der dringend erforderliche Ausbau und die Elektrifizierung der Ostbahn (Berlin-Küstrin-Polen) eine zentrale Rolle als weitere Verbindung nach Osteuropa.

- Engagement Brandenburgs zu zentralen **Themen der EU**, die das Land betreffen, im Bundesrat, in Ministerkonferenzen, im Ausschuss der Regionen, in der Konferenz über die Zukunft Europas und durch direkten Austausch mit hochrangigen Vertretern der Europäischen Institutionen. Dazu gehörten 2 auswärtige Kabinettsitzungen in Brüssel, zahlreiche Ministerbesuche bei EU-Institutionen und die Arbeit der Landesvertretung in Brüssel.



18 Gespräch bei der EU-Kommission am 24.05.2023 in Brüssel

- erneute Einwerbung von ca. **3 Mrd. Euro** in der aktuellen EU-Förderperiode 2021 – 2027, u. a. aus dem Just Transition Fund (JTF); sowie zusätzlich 25,3 Mio. Euro aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF).

2. Moderne und digitale Infrastruktur



Eine moderne Infrastruktur auf Straße, Schiene und über digitale Wege ist eine wesentliche Grund- und Wettbewerbsvoraussetzung für attraktive Standorte und deren weitere Entwicklung. Durch gezielte Investitionen und integrierte Ansätze wurde die Infrastruktur in den Bereichen **Mobilität, Digitalisierung und (Tele-)Kommunikation** ausgebaut. Im Bereich der Mobilität ist auch aus Gründen des Klimaschutzes der Ausbau von Bahn- und Busverkehr vorrangig.

- Am 31.10.2020 Eröffnung des Flughafens **BER „Willy Brandt“**, der sich nach den pandemiebedingten Rückgängen gut entwickelt. Brandenburg fordert weiterhin gegenüber dem Bund eine stärkere Einbeziehung des BER in den Interkontinentalverkehr.
- Erhöhung des Angebots auf der Schiene um 30 % mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 und Inbetriebnahme des **SPNV-Netzes Elbe-Spree**; dies war zugleich die größte Fahrplanausweitung in der Geschichte des Landes und mit 28 Mio. Zugkilometern das größte jemals in Deutschland vergebene SPNV-Netz. Eine

deutliche Angebotserhöhung erfolgte auch durch **Inbetriebnahme des „Netz Lausitz“** ebenfalls im Dezember 2022.

- Über die „Richtlinie zur **Förderung der Schienengüterinfrastruktur**“ wurden 11 Projekte des intermodalen Gütertransports gefördert, der Gütertransport durch die bessere Erschließung von Logistikzentren gestärkt und die Verkehrsträger besser miteinander verzahnt.



19 Bis Ende 2027 fertiggestellt: Ausbau Strecke Lübbenau-Cottbus

- Erfolgreiche Bundesratsinitiative zur **Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung** bei Schienenprojekten auch im Interesse des Klimaschutzes. 15 Bundesländer haben die Initiative von Brandenburg und Berlin im Herbst 2023 unterstützt. Jetzt sind die konkreten Vorschläge zur Beratung im Bundestag.
- Finanzielle Unterstützung in Höhe von 40 Cent je gefahrenem Kilometer auf 43 Linien in 13 Landkreisen für Betrieb und Ausbau des **PlusBus**-Netzes. Dieses kreisübergreifende System bietet Busfahrten im

Stundentakt, direkte Anschlüsse zur Bahn und regelmäßige Fahrten am Wochenende.



20 PlusBus Treuenbrietzen

- Fortentwicklung des **Landesnahverkehrsplans (LNVP) 2023 - 2027** „Brandenburg bewegen“, der auf dem LNVP 2018 - 2022 aufbaut. Er formuliert die strategische Weiterentwicklung der Ziele zum ÖPNV (u. a. Schaffung attraktiver und zuverlässiger Verkehrsangebote mit Bahn und Bus in allen Landesteilen mit mehr Zügen, mehr Sitzplätzen und dichterem Taktung). Ziel ist, bis 2027 rund 27 % mehr Zugkilometer anbieten zu können.
- Einführung des **Deutschlandtickets** mit einer Landesbeteiligung von 17,6 Mio. Euro im Jahr 2023 und 71,5 Mio. Euro in 2024. Es ermöglicht, für 49 Euro monatlich deutschlandweit günstig unterwegs zu sein, ergänzt um ein Deutschlandticket Job und ein Upgrade-Modell für Studierende bzw. Deutschland-Semesterticket.
- Im **Straßenverkehr** 532 Bauprojekte abgeschlossen und 497 neue Bauprojekte begonnen.

- Gründung des Kompetenzzentrums für **Straßenbäume und Alleen**. Es wird bis Ende 2024 aufgebaut (finanzielle Unterstützung mit jeweils 250.000 Euro in 2023 und 2024).



21 Unbedingt erhaltenswert: Brandenburger Allee

- **Alleenkonzeption 2030** am 26.03.2024 vom Kabinett beschlossen mit dem Ziel, dass Brandenburg das alleenreichste Bundesland in Deutschland bleibt. Dazu werden von 2024 bis 2028 20.000 Bäume in Alleen und Baumreihen gepflanzt.

Digitale Infrastruktur

- **Ausbau des Glasfaser-Netzes** vorangebracht: Bis Mitte 2023 knapp 96 % aller Haushalte an Bandbreiten von mind. 30 Mbit/s angeschlossen und damit weiße Flecken weiter abgebaut, Abbau auch der grauen Flecken mit den seit Ende 2023 in Kraft gesetzten landesseitigen Förderprogrammen zur ergänzenden Finanzierung der Bundesförderung. Alle bis Mai 2024 eingegangenen Anträge sind in Höhe von insgesamt 382 Mio. Euro bewilligt.
- **Mobilfunkausbau** weiter fortgesetzt: LTE Versorgung über alle Anbieter auf knapp 98 % der Landesfläche erreicht. Voraussetzungen zum weiteren Abbau der noch bestehenden Mobilfunklücken durch Umsetzung der Mobilfunkförderung des Bundes geschaffen. Dadurch wird der Ausbau zusätzlicher Mobilfunkstandorte auch in wirtschaftlich weniger attraktiven Regionen vorangebracht. Dafür 74 Förderbescheide wurden in Höhe von rund 7,7 Mio. Euro an Mobilfunkunternehmen ausgereicht.
- Erstellung einer **5G-Strategie** und Umsetzung von Pilotprojekten mit Bundesförderung bis Ende 2024, um innovative 5G-Anwendungen zu entwickeln.
- Einrichtung von knapp **1.250 WLAN-Hotspots** an zentralen Orten und Verkehrsknotenpunkten mit insgesamt 5 Mio. Euro unterstützt und für 5 Jahre kostenfrei für Kommunen gewartet und in Betrieb gehalten.

3. Digitalisierung



Deutlich vereinfachte, vernetzte und digitalisierte Verwaltungsprozesse sind für die **Zukunftsfähigkeit der Verwaltung**, des Staates und des Austausches zwischen Staat und Gesellschaft unerlässlich. Gerade in einem Flächenland wie Brandenburg hat die ortsunabhängige Nutzung von Diensten und Daten großes Potenzial - sei es für Wirtschaft, Gesundheit, Bildung oder Wissenschaft. Nur mit umfassender Digitalisierung kann das Land in der Geschwindigkeit arbeiten, die die Bürgerinnen und Bürger heute erwarten. In dieser Legislatur wurden weitere Schritte gegangen, um die Möglichkeiten, die Digitalisierung und KI bieten, nutzen und ausbauen zu können:

- Strategisch-operationelle **Neuausrichtung der Digitalpolitik** durch Schaffung eines effizienten Steuerungs-, Koordinierungs- und Monitoringsystems für die Digitalvorhaben des Landes.
- Fortschreibung der Zukunftsstrategie Brandenburg zu einem ressortübergreifenden **Digitalprogramm 2025 (#dp25)** mit 83 Maßnahmen, von denen bereits 32 umgesetzt sind.
- Interner Monitoring-Prozess beim Beauftragten für Digitalisierung in der Staatskanzlei, um den Umsetzungsstand der Maßnahmen strukturiert und kontinuierlich zu erfassen. Dies unterstützen regelmäßige **Digitalkabinette**.

- Konstituierung der **Digitalministerkonferenz** in Potsdam im April 2024 unter Vorsitz von Brandenburg und Berlin, um der Digitalpolitik zwischen den Ländern und gegenüber dem Bund ein stärkeres politisches Gewicht zu geben.

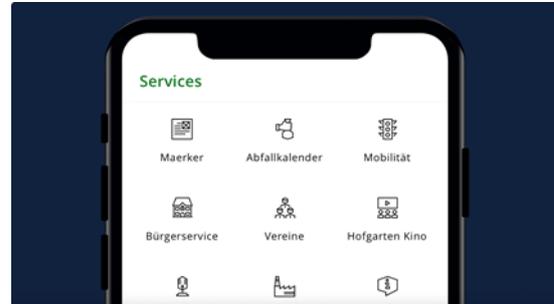


22 Digitalministerkonferenz in Potsdam

- Evaluation zur **Digitalen Resilienz** des Landes in Reaktion auf die Corona-Pandemie.
- Aufbau einer statistischen Erfassung der **Landesausgaben für Digitalisierung**.
- Entwicklung einer ressortübergreifenden **Landesstrategie** zum Umgang mit und zur Nutzung von KI.
- Fortschreibung der **E-Government-Strategie** und Verabschiedung der Open-Data-Strategie des Landes.
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Kommunen bei der **Digitalisierung von Verwaltungsleistungen**:
 - Inzwischen besteht die Möglichkeit, mehr als **570 Leistungen digital** abzuwickeln (im Jahr 2019 waren es erst 3), davon 142 medienbruchfrei. Dazu

gehören Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Anmeldung für ein Gewerbe, Ausbildungsförderung oder Bewerbung um einen Studienplatz.

- Gründung des Zweckverbandes **Digitale Kommunen Brandenburg** im Jahr 2020 (Förderung durch das Land mit 3,3 Mio. Euro). Damit einen zentralen IT-Dienstleister zur Einbindung von digitalen Verwaltungsleistungen, Formularservices und Infrastruktur zur Gewährleistung der IT-Sicherheit für Kommunen geschaffen.
- Nachnutzbarkeit des Open Source Produktes „**Smart Village App**“ für Kommunen (zur Einführung mit 20.000 Euro je Kommune gefördert).

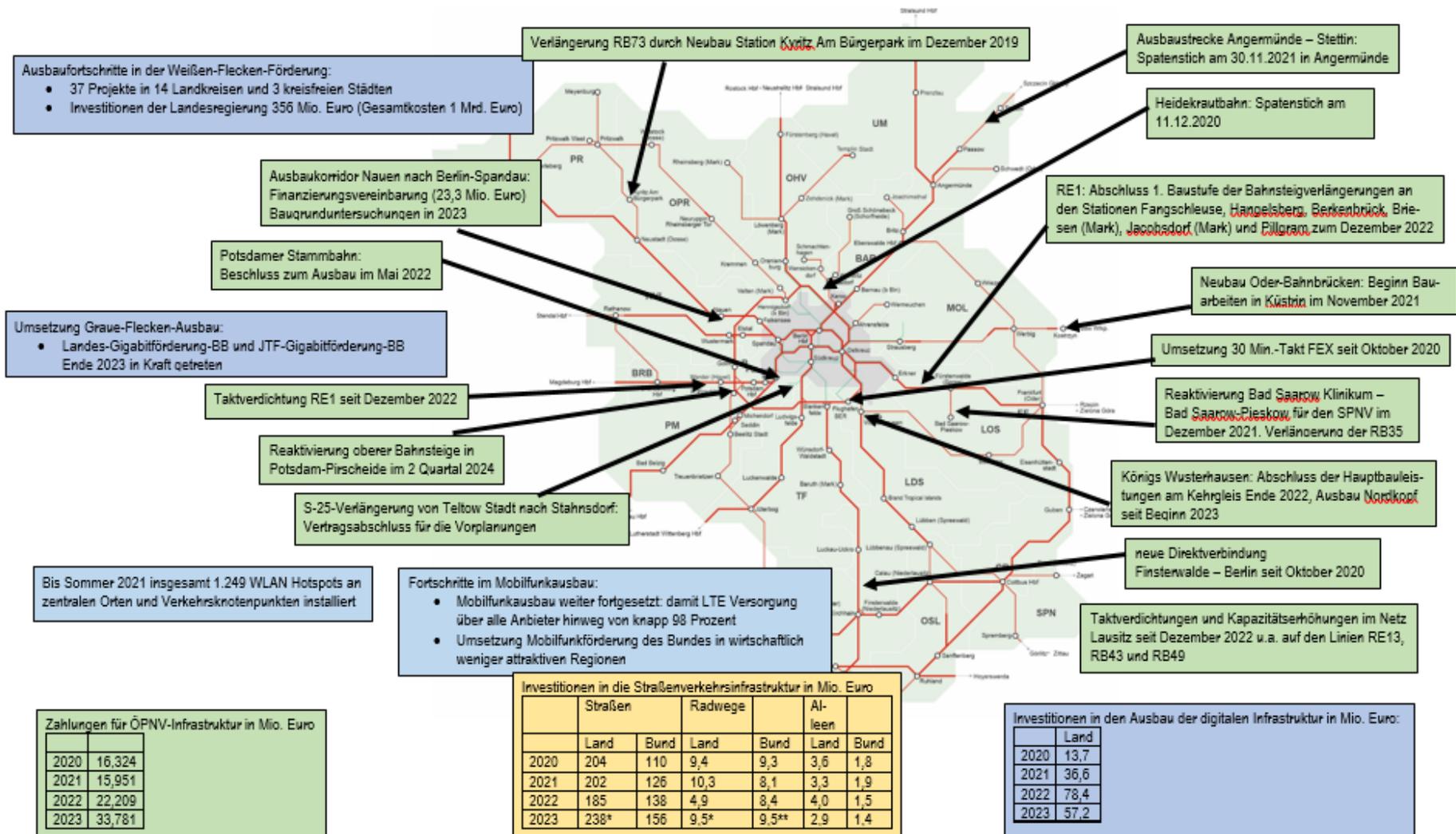


23 SmartVillageApp

- Ausbau und Weiterentwicklung der **DigitalAgentur Brandenburg** (DABB) zur Unterstützung bei Aufbau, Ausbau und der Nutzung digitaler Angebote an der Schnittstelle von Landes- und kommunaler Ebene.
- Mitwirkung von 14 weiteren Pilotkommunen am Aufbau des **BUS-BB**. Da-

- mit nutzen 155 Kommunen das zentral und entgeltfrei zur Verfügung gestellte System.
- Abbau von **Schriftformerfordernissen** im Landesrecht zur Unterstützung der Digitalisierung der Verwaltung und von Verwaltungsleistungen in 132 Fachgesetzen und Verordnungen sowie in 66 Verordnungen über Naturschutz- und Wasserschutzgebiete.
 - Die Digitalisierung der **Vermessungsverwaltung** vorangebracht, u. a. durch:
 - Aufbau einer zentralen und ressortübergreifenden **GIS-Plattform** (Geodaten-Informationssystem),
 - Etablierung und Ausbau des **BRANDENBURG-VIEWERs** als Kartenkomponente in Landesportalen,
 - Auf- und Ausbau von **OZG-Portallösungen** (Online-Zugangsgesetz) für die Einsicht und Auszüge aus dem Liegenschaftskataster sowie zum Abruf der Grundstücksmarktberichte und der Auskunft aus den Bodenrichtwerten.
 - Etablierung **zahlreicher Formate**, um die Chancen und Möglichkeiten von Digitalisierung für Brandenburg sichtbar zu machen:
 - Start des „**Forum Digitales Brandenburg**“, einer jährlichen hochrangig besetzten Konferenz zu gesellschaftlich relevanten und aktuellen Digitalthemen.
 - Ausbau und Weiterentwicklung der Webpräsenz www.digitalesbb.de als **zentrale Informationsplattform** über die Digitalpolitik und Digitalvorhaben im Land Brandenburg.
 - Beteiligung am jährlichen bundesweiten **Digitaltag**.

Ziel: Es ist das Ziel der Koalition, den Bürgerinnen und Bürgern in allen Landesteilen zuverlässig und individuell Mobilität zu ermöglichen. Dies betrifft attraktive öffentliche Verkehrsangebote mit Bus und Bahn und leistungsfähige und moderne Straßen und Radwege. Die Koalition ist sich einig, dass der Ausbau des öffentlichen Verkehrs Priorität hat. (Z. 423-426 KoalV)



4. Mehr Zusammenhalt in einer offenen Gesellschaft



Brandenburg zukunftsfähig weiterzuentwickeln, ist eine zentrale Aufgabe der Landesregierung, die nur im **Miteinander von Staat und Zivilgesellschaft** gemeistert werden kann. Brandenburg braucht die Mitwirkung engagierter Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung des demokratischen Gemeinwesens auf allen Ebenen. Wo sich Menschen gemeinschaftlich mit ihren Interessen einbringen können, werden Begegnungen geschaffen, pragmatische und lebensnahe Projekte entwickelt und der Zusammenhalt gestärkt. Deshalb haben wir in dieser Legislaturperiode die Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes deutlich ausgebaut und dabei die Ansätze der Bürgerbeteiligung, der Engagementförderung und Demokratiestärkung auch konzeptionell stärker miteinander verwoben. Wesentliche Maßnahmen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes waren:

- Über das neu geschaffene **Förderprogramm Zusammenhalt** seit 2022 insgesamt 10 Mio. Euro für rund 170 Projekte des generationenübergreifenden Dialogs, zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zur Bereicherung der lokalen Infrastruktur in kleinen Gemeinden oder Ortsteilen bereitgestellt.
- Fortführung und inhaltlicher Ausbau der Informations- und Beratungsarbeit der Koordinierungsstelle „**Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement**“.
- Bericht zur Ehrenamts- und Engagementförderung der Landesregierung mit einem umfangreichen Überblick über die vielfältigen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen

der etwa **800.000 Ehrenamtlichen** in Brandenburg.

- Fortsetzung und strukturelle Weiterentwicklung der Arbeit des **Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement** (LBE), dessen stärkere zivilgesellschaftliche Ausrichtung sowie Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit.
- Unterstützung der **Freiwilligenagenturen** als wichtigen Bestandteil lokaler Engagementinfrastruktur durch die Projektförderung mit jährlich 50.000 Euro.



24 Ehrenamt braucht Unterstützung: Scheckübergabe in der Staatskanzlei

- Förderung der **Zuzugs- und Rückkehrerinitiativen** mit insgesamt 850.000 Euro. Sie werben für ihre Regionen und ein attraktives Angebot zur Beratung von Rückkehr- und Zuzugsinteressierten. Gleichzeitig wird die Aufnahme in lokale Netzwerke und das Zusammenwachsen von „Alteingesessenen“ und neuen Brandenburgerinnen und Brandenburgern unterstützt.

- **Weiterentwicklung der Ehrenamtskarte** gemeinsam mit Berlin; Entwicklung der Ehrenamtskarten-App, die in Brandenburg ab 01.07.2024 schrittweise eingeführt wird.
- Fortführung und Weiterentwicklung der **Anerkennungskultur** und Sichtbarmachung des bürgerschaftlichen Engagements (u. a. Stiftung der Verdienstmedaille des Landes Brandenburg zur Anerkennung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten in allen Lebensbereichen, Ehrenamt des Monats, Ehrenamtsempfang) sowie Entwicklung neuer Formate wie Empfang der Landessieger beim Deutschen Nachbarschaftspreis und Ideenwettbewerb des Ministerpräsidenten „Zukunft Ehrenamt“.
- Stiftung der **Einsatzmedaille „Waldbrände 2022“** zur Würdigung der knapp 8.000 größtenteils ehrenamtlichen Einsatzkräfte, Helferinnen und Helfer bei den schweren Waldbränden in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Elbe-Elster und Dahme-Spreewald im Sommer 2022.



25 Aushändigung der Waldbrandmedaille an Bundeswehrsoldaten

- **Bürgerbeteiligungsstrategie** mit digitalen Beteiligungsformaten am 17. Oktober 2023 vom Kabinett beschlossen.
- **Bürgerdialoge** des Ministerpräsidenten im Rahmen der Reihe „Kabinett vor Ort“ in allen Landkreisen und kreisfreien Städten gemeinsam mit Mitgliedern des Kabinetts.



26 Bürgerdialoge in allen Landkreisen und kreisfreien Städten

- Diverse **dialogorientierte Beteiligungsformate** der Mitglieder der Landesregierung sowie digitale Beteiligungsverfahren zu Strategien der Landesregierung.
- Auf Grundlage der Neuausrichtung des **Bündnisses für Brandenburg** landesweites Konzept zur weiteren Stärkung der Demokratie erarbeitet und das Bündnis erneuert. Durchführung von regionalen Demokratie-Dialogen.
- Fortführung und Weiterentwicklung des Handlungskonzepts **Tolerantes Brandenburg**.
 - Ausbau der im Jahr 2019 geschaffenen **Fachstelle Antisemitismus** und

Erarbeitung eines Handlungskonzeptes gegen Antisemitismus (Kabinettsbeschluss am 04.06.2024).

- Erarbeitung verschiedener **Handlungskonzepte und Maßnahmenkataloge**, um gegen Antisemitismus, Rassismus, islamischen Extremismus und demokratiefeindliche Aktivitäten wehrhaft zu bleiben und die Weltoffenheit in Brandenburg zu erhalten und auszubauen.
- Deutliche Ausweitung der Förderung von Projekten zivilgesellschaftlicher Bündnisse und Organisationen im Bereich der Stärkung des demokratischen Zusammenhalts und der **Extremismusprävention**.



27 Tolerantes Brandenburg: Engagement für Vielfalt

- **Unterstützung des religiösen Lebens**, u. a. durch
 - Förderung des neuen **Synagogenzentrums** für die jüdische Gemeinschaft in Potsdam mit rund 16,5 Mio. Euro (Eröffnung im Juli 2024).



28 Synagogenzentrum Potsdam

- Verkauf einer Landesliegenschaft durch die Landesstiftung Stift Neuzelle für die Wiederansiedlung von **Zisterziensermönchen in Neuzelle** (Oder-Spree) und zur Belebung der barocken Klosteranlage.
- **Seniorenpolitische Leitlinien** fortgeschrieben: In einem breiten Beteiligungsprozess (SeniorenDIALOG) erarbeitet, an dem auch mehr als 800 Brandenburger Seniorinnen und Senioren teilnahmen. Sie umfassen die Themen Wohnen, Mobilität, Gesundheit und Pflege, digitale Fitness, ehrenamtliches Engagement sowie erstmals verdeckte Altersarmut und Einsamkeit.
- Mit dem Förderprogramm „**Pflege vor Ort**“ unterstützt die Landesregierung kommunale Maßnahmen für Menschen mit Pflegebedarf. 85 % der Kommunen beteiligen sich an dem Programm und gestalten alters- und pflegegerechte Sozialräume. Über 600 Projekte für Pflegebedürftige und Angehörige initiiert. Ziel ist die Unterstützung der Pflege in der eigenen Häuslichkeit.
- **Familienbeirat des Landes Brandenburg** im Juni 2021 einberufen.
- Ausbau der **Familienzentren** als ein Schwerpunkt der Familienpolitik. Deutliche Erhöhung der Landesförderung in 2023 von bislang 0,6 auf jährlich 2,6 Mio. Euro. Aktuell umfasst das Programm 34 Familienzentren an Mehrgenerationenhäusern, 17 neue Familienzentren und 9 Modellprojekten. Sie bieten leicht zugänglich Beratung, Unterstützung und Förderung
- **Behindertenpolitisches Maßnahmenpaket 3.0** am 01.08.2023 vom Kabinett beschlossen mit 55 konkreten Maßnahmen aller Ressorts bis 2027, um die Situation der rund 500.000 Menschen mit Behinderung weiter zu verbessern.
- Weiterentwicklung **Aktionsplan „Queeres Brandenburg“** zur Verbesserung der Lebenssituation von LSBTTIQ*-Personen im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungsprozesses.

- Unterstützung der Kommunen mit insgesamt 233 Mio. Euro in der Legislatur über Programme wie Integrationspauschale bzw. Integrationsbudget, Migrationssozialarbeit und Telefon- und Videodolmetschertool zur besseren **Integration** von zugewanderten oder geflüchteten Menschen (siehe auch S. 60).



29 Schule: Wichtiger Ort der Integration

- Stärkere Förderung von **Migrantenorganisationen** (140.000 Euro) und deren Vernetzung zur besseren Teilhabe; Ausbau der

psychosomatischen Versorgung von Geflüchteten.

- Beratung der Verbraucherzentrale flächendeckend ausgebaut (**Digimobil**): Inzwischen sind Digimobile an 33 Standorten unterwegs, dazu kommen 6 Beratungszentren.



30 Digimobil der Verbraucherzentrale

5. Kultur als verbindendes Element



Kultur spielt eine herausragende Rolle, wenn es um die Frage geht, was uns als Gesellschaft ausmacht, was uns von anderen unterscheidet und was uns verbindet. Das reiche und vielfältige kulturelle Erbe Brandenburgs reicht weit zurück und weist eine Vielfalt auf, die für die Zukunft bewahrt und weiter gepflegt werden muss. Das **kulturelle Leben** des Landes pulsiert in einer Vielzahl von Einrichtungen und Projekten aller künstlerischen Sparten und in allen Regionen. Der jährliche Etat für Kulturförderung hat sich von 2019 bis 2024 von 144 Mio. Euro auf 164 Mio. Euro erhöht. Die Landesregierung hat das Kulturland Brandenburg u.a. mit folgenden Maßnahmen gestärkt und weiterentwickelt:

- Erarbeitung einer neuen, anpassungs- und weiterentwicklungsfähigen **Kulturstrategie** in einem partizipativen Prozess mit mehr als 1.000 Teilnehmenden.
- Formate wie **Wettbewerb „Kulturelle Heimat“** etabliert, um der Rolle von Kultur als Verbindungselement unserer Gesellschaft noch besser gerecht zu werden.
- Mit dem Förderprogramm **Regionale Kulturelle Ankerpunkte** bislang 16 Ankerpunkte in allen brandenburgischen Landkreisen mit rund 5 Mio. Euro unterstützt. Ziel ist, durch mehrjährige Projektförderungen zu helfen, langfristige Strukturen aufzubauen bzw. zu stärken.

- Unterstützung der **Theater und Orchester** im Rahmen der Theater- und Orchesterrahmenverträge von 2023 bis 2026 mit insgesamt 174 Mio. Euro.
- 2020 und 2021 spartenübergreifende **Mikrostipendien-Programme** für freischaffende Künstlerinnen und Künstler aufgelegt und mehr als 2.700 Stipendien in Höhe von insgesamt knapp 7 Mio. Euro ausgezahlt.
- Verdoppelung der jährlichen Förderung der Freien **Darstellenden Künste** seit 2019 auf aktuell rund 2,42 Mio. Euro.
- **Kulturplan Lausitz** mit Sachsen erarbeitet, um Kunst und Kultur in der Ober- und der Niederlausitz zu einem integralen, identitätsstiftenden und produktiven Bestandteil des Strukturwandels zu machen und das Bewusstsein für die Lausitz als europäische Kulturregion zu schärfen. Damit auch Grundlagen für den Start eines Projektförderfonds für Kulturprojekte in der Lausitz ab 2025 gelegt.
- Aufbau und strukturelle Absicherung des **Lausitz Festivals** gemeinsam mit dem Bund und mit Sachsen als neues länder- und spartenübergreifendes internationales Kunstfestival.
- Mit der Brikettfabrik Louise und dem Kreativcampus „Alte Weberei“ Finsterwalde 2 Projekte zur Ertüchtigung des **industriekulturellen Erbes** im Bundesprogramm Industriekultur „InKult“ eingereicht, die gefördert werden sollen.
- Förderung der **Sorbisch/wendischen Kultur**, Sprache und Traditionen aus Bundesmitteln für den Strukturwandel in Kohleregionen mit insgesamt 19 Mio. Euro von 2022 bis 2032 gesichert (z. B. zur Revitalisierung der sorbischen/wendischen Sprache sowie als Beitrag zum Kulturtourismus in der Lausitz).
- **Niederdeutschgesetz** zur Unterstützung der Anwendung und Weitergabe der Regionalsprache und damit zum Erhalt dieses kulturellen Erbes Brandenburgs auf den Weg gebracht.
- Erhöhung der Honorarsätze für die Lehrkräfte der **Musik- und Kunstschulen** in Kooperationsprojekten der Musik- und Kunstschulen sowie Zusatzförderung des VdMK für Bläserklassentreffen und Kulturkita.



31 Jugend musiziert“

- Entwicklung der **Förderung der Populärmusik**, Einrichtung eines Förderbudgets für die aktuelle Musik (Jazz und Neue Musik) und Erhöhung der Förderung der Musikkultur Rheinsberg gGmbH ab 2023.

- Jährlich rund 800.000 Euro spartenübergreifend zur Förderung und Begleitung des **digitalen Wandels** für Kulturprojekte bereitgestellt.
- Ausbau der **digitalen Infrastruktur an Kultureinrichtungen** mit einer Sonderförderung in Höhe von rund 9 Mio. Euro.
- Jährlich 400.000 Euro für Projekte der **kulturellen Bildung und Partizipation**.
- Gedenkstätten Jamlitz und Leistikowstraße Potsdam seit 2023 der **Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten** angegliedert, die das Land mit rund 4,34 Mio. Euro pro Jahr unterstützt.



32 Gedenken der Opfer: Potsdam Lindenstraße

- Verlängerung der Besitzüberlassung der **Klosteranlage Chorin** vom Land an das Amt Britz-Chorin-Oderberg bis Ende 2026. Dadurch ist der dortige kulturell herausragende Betrieb weiterhin gesichert.



33 Klosteranlage Chorin

- Jährlich 1,87 Mio. Euro für die Sicherung bedrohter **Denkmale** zur Verfügung gestellt, 2023 und 2024 zudem je 50.000 Euro für den Erhalt des baukulturellen Erbes der Ostmoderne.

6. Lebenswerte Städte und bezahlbarer Wohnraum



Leistungsfähige Städte, die als Motoren und Anker der Landesentwicklung wichtige Funktionen im ganzen Land haben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützen, waren und sind das Ziel unserer Stadtentwicklungspolitik. Die bauliche Gestaltung des Lebensumfeldes, der Heimat, trägt ganz wesentlich zur Wertschätzung des Lebens und Arbeitens in Brandenburg bei. Besonders attraktive **Lebens- und Arbeitsorte** sind dabei die 31 Städte, die sich in der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischem Stadtkern“ zusammengeschlossen haben. Brandenburg stellt sich zusammen mit den Kommunen den Herausforderungen auf den Wohnungsmärkten, die insbesondere in der Hauptstadtregion durch den anhaltenden Zuzug aus Berlin und anderen Regionen mehr Wohnungsbau und Infrastruktur (Kita und Schulen) notwendig machen. In den Jahren 2019 bis 2023 wurden ca. 55.750 neue Wohnungen fertiggestellt. Die Landesregierung unterstützt in vielfältiger Weise die Stadtentwicklung im Land:

- Bewilligung von rd. **454 Mio. Euro Städtebaufördermittel** für mehr als 70 Brandenburger Kommunen mit weit mehr als 110 städtebaulichen Maßnahmen im Rahmen der Bund-Länder-Programme „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ sowie „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, darunter
 - denkmalgerechte Sanierung des historischen Rathauses der Stadt **Frankfurt** (Oder) mit bisheriger Bund-Land-Bewilligung von 18 Mio. Euro,

- Umbau und Sanierung der **Kyritzer** Kita und des Hortes „Kunterbunt“ sowie
- Umbau und Sanierung des Gebäudes Großer Markt 10 in **Perleberg** zur Bibliothek mit Stadtinformation.
- Förderung Wohnungsbau und bezahlbares Wohnen
 - im Rahmen einer Wohnungsbauoffensive in der **sozialen Wohnraumförderung** in den Jahren 2019 (01.09.2021) bis 2023; Zusagen mit einem Fördervolumen in Höhe von 694 Mio. Euro. Damit können in der Mietwohnraumförderung 4.478 Mietwohnungen und in der Wohneigentumsförderung 305 Wohneinheiten gefördert werden.



34 Der früheren Architektur angepasst: Wohnungsbau in Beelitz-Heilstätten

- **Mietwohnraumförderung** gegenüber 2019 im Jahr 2022 auf 169,6 Mio. Euro fast verdoppelt, die Eigentumswohnraumförderung auf 6,3 Mio. Euro vervierfacht.
- **Studentisches Wohnen** zu sozialverträglichen Mieten: Das Land unterstützt die Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Studentenwerke von 2019 bis zur Fertigstellung im Jahr 2027 mit knapp 100 Mio. Euro.
- „**Bündnis für Wohnen**“ geschaffen für eine Zusammenarbeit an den Zielen nachfrage- und generationengerechter, barrierefreier, nachhaltiger, energieeffizienter und bezahlbarer Wohnungen. Ziele sind auch die Bildung von Eigentum sowie der Erhalt und die Neubegründung von Mietpreis- und Belegungsbindungen.
- Neufestsetzung der **Mietpreisbegrenzung** für 19 Kommunen zum 01.01.2021 zur Stabilisierung und dem Erhalt von bezahlbarem Wohnraum.
- Bereits in 2020 für rund 4.300 Wohnungen in Potsdam, Hennigsdorf, Neuruppin, Teltow, Elstal und Brandenburg an der Havel Vereinbarungen zum Kauf von **Belegungsbindungen** geschlossen.
- Herausgabe des ersten **Wohnungsmarktbeobachtungsberichtes** als Arbeitsgrundlage für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der Wohnungspolitik; Fortschreibung in 2024.

- Als eines der ersten Bundesländer Auszahlung des neuen und erweiterten **Wohngeld Plus** mit Inkrafttreten des Wohngeld-Plus-Gesetzes zum 01.01.2023.
- Zügige Schaffung der rechtlichen und technischen Voraussetzungen für die bereits im Herbst 2022 und im Frühjahr 2023 erfolgte Auszahlung der vom Bund im Zuge der Energiekrise aufgelegten **Heizkostenzuschüsse I und II** für Wohngeldberechtigte
- Beschluss vom 2. Novellen zur **Brandenburgischen Bauordnung** zur Sicherstellung des schnelleren, flexibleren und kostengünstigeren Bauens und zur Unterstützung der Erreichbarkeit der Klimaschutzziele.
- Startschuss für das Programm zur **Nachhaltigen Stadtentwicklung (NaS)** in der EFRE-Förderperiode 2021 bis 2027 mit 80 Mio. Euro. Qualifizierung und Anpassung der sozialen und kulturellen Infrastruktur sowie der ökologischen und klimagerechten Entwicklung und Klimaanpassung einschließlich Mobilitätslösungen.
- 2021 **Planungsförderung** zur Unterstützung der Kommunen u. a. zur schnelleren Schaffung von Baurecht für den Wohnungsbau und für wirtschaftliche Ansiedlungen. Bis Ende 2023 138 Zuwendungsbescheide mit einem Gesamtvolumen von rund 12,3 Mio. Euro ausgereicht.
- Entwicklung eines **Baulückenkatasters** zur erleichterten Identifizierung von Brachflächen, Baulücken und Innenentwicklungspotentialen für Wohnen und Gewerbe. Es wird den Kommunen 2024 zur Verfügung gestellt.
- Unterstützung des kommunalen Projektes „**Virtuelles Bauamt – VBA**“ und sukzessiver Anschluss der 20 unteren Bauaufsichtsbehörden an die zentrale Plattform für digitale Baugenehmigungsverfahren.
- **Kompetenzstelle für nachhaltiges Bauen** eingerichtet.
- Im Zuge der Fachveranstaltung „**Barrierefreiheit von Anfang an mitgedacht**“ in 2022 gemeinsam mit den Kammern, der Landesbehindertenbeauftragten und dem Landesbehindertenbeirat Grundlage für eine Beratungsstelle für bauliche Barrierefreiheit gelegt.
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Architekten- und Ingenieurkammer und den Brandenburger Kommunen zur landesweiten Stärkung der **Baukultur** mit Höhepunkten im Jahr der Baukultur 2023.
- Fortsetzung des erfolgreichen „**Stadtentdecker**“-Förderprogramms zur baukultu-

rellen Bildung von Kindern und Jugendlichen in Kooperation mit der Brandenburgischen Architektenkammer.

- Bildung des **Klimabündnis Stadtentwicklung Brandenburg** Anfang 2022. Ziel ist, kommunale Planungen und konkrete Projekte für den Klimaschutz in der Stadtentwicklung voranzubringen. Dies gilt insbesondere für die kommunale Wärmewende. Die Wärmeplanung in den Städten und Gemeinden zeigt den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung bis 2045 und schafft einen verlässlichen Rahmen für die Investitionen der Stadtwerke, Netzbetreiber und Gebäudeeigentümer.
- **Landesinitiative „Meine Stadt der Zukunft“** mit 15 Modellvorhaben zur Erprobung neuer Ansätze für eine nachhaltige und resiliente Stadtentwicklung, insbesondere in den Zukunftsthemen Klimawandel, digitale Transformation und gemeinwohlorientierter Stadtentwicklung.
- Unterstützung der Bauwende-Initiative **„Bauhaus der Erde“** und Stärkung der Erforschung und Erprobung nötiger Transformationen auf dem Weg zu klimagerechten Städten.
- Arbeitshilfe „Resilient im Klimawandel – **Klimaanpassung in Städten** und Gemeinden“.
- „Qualifizierungsprogramm Smart City Manager:in“ und Netzwerk **Smart Region**

Brandenburg, um Brandenburger Kommunen beim Kompetenzaufbau sowie der Entwicklung und Umsetzung von Vorhaben im Bereich der digitalen Transformation zu unterstützen.

- 2021 Gründung des Bündnisses für lebendige Innenstädte mit Kommunen, Kammern, Verbänden mit landesweiten **Innenstadt Wettbewerben** zur Würdigung von Initiativen zur Stärkung der Innenstädte.
- **Kooperative Einzelhandelserfassung** im Jahr 2022 fortgeschrieben für eine belastbare Einschätzung der Handelslandschaft. Damit werden auch Trends wie die zunehmende Verzahnung von Onlinehandel und stationärem Handel sowie aktuelle Entwicklungen identifiziert, zum Beispiel bei den Leerständen. Ziel ist u. a., kleinteiligen innerstädtischen Handel zu stärken.

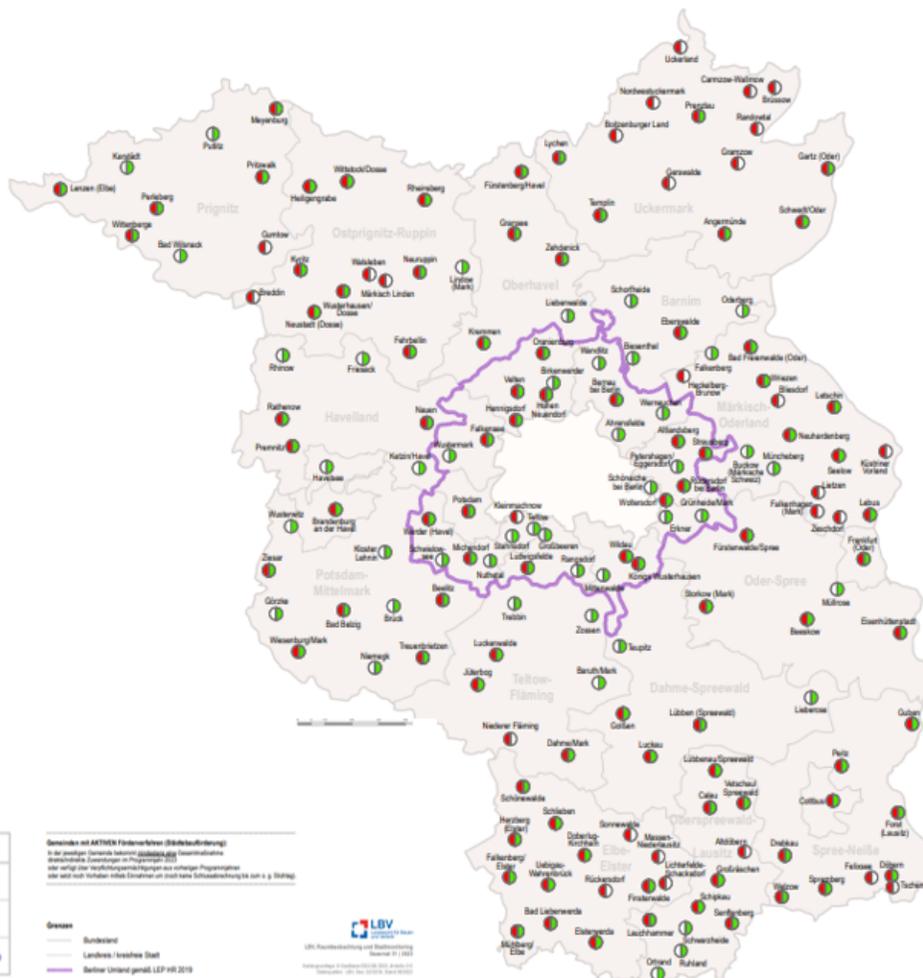


35 Innenstädte stärken: Stadt- und Hafenfest Wittenberge

Ziel: Alle Maßnahmen in der Wohnraumförderung müssen darauf abzielen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und die soziale Durchmischung von Quartieren zu befördern. (Z. KoA.V)

Land Brandenburg
Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung - Stichtag 30.06.2023

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden im Land Brandenburg 2019 bis 2022				
Jahr	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude/ Wohngebäude	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	Wohnungen
2019	7 944	5 714	1 652	10 895
2020	7 650	5 545	1 530	10 474
2021	8 126	5 842	1 721	12 620
2022	7 141	5 176	1 343	9 924
2023	7.626	5.517	1.461	11.855



7. Qualifizierte Bildung und Ausbildung



Brandenburgs Kinder und Jugendliche sind in Kita, Schule und Jugendeinrichtungen gut aufgehoben und können sich individuell entfalten. Wir fördern eine weitgehend beitragsfreie frühkindliche Bildung und sichern den guten Übergang von der Kindertagesbetreuung in die Grundschule. Mit einer zunehmend digitalen Schule und modernem Unterricht werden **Bildungschancen erhöht**. Weitere Maßnahmen z. B. für Verbesserungen in Kernkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Mathematik werden umgesetzt. Mit der beruflichen Orientierung unterstützen wir einen gelingenden Übergang von der Schule in die Berufsausbildung oder das Studium. Für all das brauchen wir engagierte, qualifizierte und motivierte Fachkräfte. Mit einer im Mai 2024 gestarteten Werbekampagne wirbt das Land um weitere Lehrkräfte. Als Sportland bietet Brandenburg ideale Möglichkeiten für Breiten- und Leistungssport und fördert flächendeckend gesunde Bewegung aller Altersgruppen. Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien wurden wichtige Fortschritte erzielt:

- **Fortführung Gute-Kita-Gesetz** mit dem Bund bis Ende 2024 (u. a. auch zur Finanzierung der Personalbemessung und damit Verbesserung der Betreuungssituation der

Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung mit jeweils 44 bzw. 46 Mio. Euro in 2023 und 2024).

- Vollständige **Befreiung der Elternbeiträge** für Kindergartenkinder ab dem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung ab 1. August 2024 durch Unterstützung mit jährlich 114,5 Mio. Euro.
- Verdoppelung der **Ausbildungskapazitäten**, um knapp 4.000 zusätzliche Erzieherinnen und Erzieher bis 2025 auszubilden.



36 Foto Kita

- Rechtsanspruch auf **Ganztagsbetreuung** für Grundschulkinder ab 2026 beschlossen.
- Gut 83 Mio. Euro Fördermittel öffentlichen und freien Trägern für **bauliche Investitionen** für Ganztagsangebote in Schulen und Horten (Kita) zur Verfügung gestellt.
- Im Rahmen des Kommunalen Infrastrukturprogrammes (KIP) für den Bereich Schulbau **70 Mio. Euro für Bauinvestitionen** an Schulen in öffentlicher Trägerschaft zur Verfügung gestellt.
- Neues **Brandenburgisches Schulgesetz** als moderne und gesicherte Grundlage in einem digitalisierten und vielfältigen Bil-

dungszeitalter beschlossen (u. a. Zeugnisse und Bescheinigungen zusätzlich in elektronischer Form, Einstellung von Assistenzkräften als Landespersonal zur Übernahme administrativer Aufgaben). Durch den neuen Paragraf 64a sind Schulleitungen gehalten, künftig noch effektiver verfassungsfeindlichem, antisemitischem oder rassistischem Verhalten entgegen zu treten.

- Erhebliche Verbesserung der **Digitalen Ausstattung der Schulen** durch Bundes- und Landesmittel aus dem DigitalPakt:
 - Allein im sogenannten **Basis-Digital-Pakt** zur Ausstattungsförderung 129,9 Mio. Euro für die Digitale Infrastruktur bewilligt.
 - Im Rahmen des **Sofortausstattungsprogramms** und eines zusätzlichen Landesprogramms rund 38,2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt und damit Anschaffung von mehr als 60.000 Endgeräten für Schülerinnen und Schüler durch die Schulträger unterstützt.
 - Alle Lehrkräfte werden mit mobilen Endgeräten ausgestattet. Damit erhalten sie inklusive des schulnahen Supports und der Schaffung einer pädagogisch geeigneten Lernumgebung die Voraussetzung, um Schülerinnen und Schüler auf die sich verändernde digitale Welt vorzubereiten

- **Schul-Cloud Brandenburg** wird als zentrales Element für einen digitalen Unterricht der Schulen vom Land kostenlos zur Verfügung gestellt: Bereits 742 Schulen mit Zugang (ca. 90 % der Schulen in öffentlicher und ca. 48 % Schulen in freier Trägerschaft).
- Umfangreiches digitales Unterstützungsangebot zur Stärkung der Basiskompetenzen **Deutsch und Mathematik** mit den digitalen Lehr-Lern-Werkzeugen bettermarks, Antolin und ANTON flächendeckend zur Verfügung gestellt.
- Konsequente Verfolgung eines umfassenden, wissenschaftsbasierten Ansatzes zur Verbesserung der Qualität der Bildung mit unserem **12-Punkte-Plan** (u. a. Stärkung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik über die sozialen Unterstützungssysteme an den Schulen bis zur Neuorganisation der Lehrkräftefortbildung).
- **Gründung eines neuen pädagogischen Landesinstitutes** zum 01.01.2025 t zur besseren Verbindung der Lehrkräfteaus-, -fort- und -weiterbildung, der Qualifizierung von Quer- und Seiteneinsteigenden und der Führungskräftebildung, der zentralen Erstellung von Muster-Curricula und praxisnaher Materialien für die Unterrichtsentwicklung zur Entlastung der Schulen und Qualitätssicherung in die Wege geleitet.
- Zusätzliche **Ausbildung von Lehrkräften an den Universitäten**, u. a. mit dem neuen

praxisnahen Lehramtsstudiengang für Grundschullehrkräfte am BTU-Standort Senftenberg ab dem Wintersemester 2023/24 und einem neuen Lehramtsmasterstudiengang für Berufsschullehrkräfte an der Universität Potsdam ab dem Wintersemester 2024/25.



37 Feierliche Begrüßung: Start der neuen Ausbildung für Grundschullehrkräfte am BTU Standort-Senftenberg

- Etablierung und Ausbau des **Stipendienprogramms für Landlehrerinnen und Landlehrer**: Seit dem Start zum WS 2021/22 wurden insgesamt 120 Stipendien an Studierende aus dem ganzen Bundesgebiet vergeben. Die ersten Alumni arbeiten in Schulen im ländlichen Raum.
- **Verbesserungen für Seiteneinsteigende**: Förderung des berufsbegleitenden Befähigungserwerbs (seit 2020 haben 480 Teilnehmende ein Zertifikatsstudium begonnen), Einstieg in die Beamtenlaufbahn, Modellprojekt zum berufsbegleitenden Bachelorwerb „Angewandte Sportwissenschaft B.A.“.

- Weitere Verbesserung der **Rahmenbedingungen für Lehrkräfte**, insbesondere Zuordnung aller Lehrkräfte mit Lehramtsbefähigung in den höheren Dienst, anrechnungsfreie Hinzuverdienstmöglichkeiten für pensionierte Lehrkräfte, Dienstvereinbarung „63+“ zur Bindung lebensälterer Lehrkräfte im Schuldienst mit zusätzlichen Verdienstmöglichkeiten von bis zu 10.800 € jährlich, Ausbau der Möglichkeiten für Zulagen, Bezahlung von zusätzlichen Stunden ohne Anrechnung als Mehrarbeit für alle Lehrkräfte.
- Investition von rund 2 Mio. Euro pro Jahr in eine **öffentliche Kampagne** zur Gewinnung von Lehrerinnen und Lehrern (Außenwerbung sowie Online- und Social-Media-Advertising).



38 Motiv Lehrkräfte-Werbekampagne

- Einführung eines **Schulsozialindex** als Instrument für wissenschaftsbasierte bildungspolitische Entscheidungen. Zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit wird er angewendet beim neuen Schulbudget (Schulen erhalten eigene Finanzmittel) und

bei der Auswahl der Schulen für das neue Startchancen-Programm zur Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

- Brandenburg setzt als eines der ersten Bundesländer das **Startchancenprogramm** für 110 Schulen um, das Programm stärkt die Schulen, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, und entkoppelt Bildungsgerechtigkeit von der sozialen Herkunft. Allein in Brandenburg werden mit dem Startchancen-Programm insgesamt **rund 540 Millionen €** von Bund und Land eingesetzt
- Stärkung der Lehrkräfte im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und der Auseinandersetzung mit rechtsextremen, antisemitischen und rassistischen Überzeugungen durch das Projekt „**Starke Lehrer – starke Schüler**“.
- Verbesserte Finanzierung der **Schulen in freier Trägerschaft** bei den Betriebskostenzuschüssen.
- Das Gesetz zur Förderung und zum Schutz junger Menschen, das als erstes Kinder- und Jugendgesetz die Rechte von Brandenburgs Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausweitet und bündelt, wurde im Frühjahr 2024 in den Landtag eingebracht (u. a. Regelung der umfassenden Pflicht zu Schutzkonzepten und die Förderung von Netzwerken zum Kinderschutz,

klare Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen).

- Unterstützung von **13 Jugendberufsagenturen** und vergleichbaren Kooperationsbündnissen, um Jugendliche zielgerichtet in Ausbildung und Beruf zu bringen.
- Schwerpunkte der **Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes** vom 09.04.2024 sind die Verbesserung der Personalstrukturen und Beschäftigungsbedingungen an den Hochschulen, neue Möglichkeiten transparenter und planbarer Karrierewege, unbefristeter Beschäftigung und der Mitbestimmung, die Stärkung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften, der Ausbau der Mitbestimmung sowie die Weiterentwicklung der BTU Cottbus-Senftenberg.



39 Hingucker: Bibliothek der BTU in Cottbus/Chósebusz

- Im Rahmen des von 2020 bis 2023 geführten Dialogprozesses „**Gute Arbeit in der Wissenschaft**“ wurden die Grundsätze

‘guter’ Beschäftigungsbedingungen an den Hochschulen konkretisiert.

- **Finanzielle Ausstattung der Hochschulen** einschließlich der Sonderförderung für die BTU Cottbus-Senftenberg hat sich von 413,8 Mio. Euro im Jahr 2019 auf 484,3 Mio. Euro im Jahr 2024 erhöht – damit wurde so viel wie nie zuvor in der Geschichte Brandenburgs in Hochschulen und Wissenschaft investiert.
- Im Frühjahr 2024 bestätigt der Wissenschaftsrat, das wichtigste wissenschaftspolitische Beratungsgremium von Bund und Ländern, in seiner Begutachtung die **gestiegene Leistungsfähigkeit** der Brandenburger Hochschulen.
- Möglichkeit des Studiums während der **Pandemie** trotz aller bedauerlichen Einschnitte weitgehend aufrechterhalten und Studierende unterstützt – von Notfallhilfen über Verlängerung der Regelstudienzeit bis Beratungsangebote.
- Schnelle und unbürokratische Unterstützung der Hochschulen bei der coronabedingt erforderlichen ad hoc-Umstellung auf **digitale Lehre** mit 2 Sonderprogrammen in Höhe von 13,6 Mio. Euro.
- Rund **1.150 neue studentische Wohnplätze** in der Legislatur an mehreren Studienorten geschaffen.
- **Präsenzstellen** der Hochschulen für mehr Sichtbarkeit der Brandenburger Wissenschaft in hochschulfernen Regionen. Durch

die Vernetzung mit Unternehmen und Gesellschaft vor Ort gelingt mehr Wissens- und Technologietransfer, so z. B. in Elbe-Elster, der Uckermark und der Prignitz.



40 FH Brandenburg an der Havel

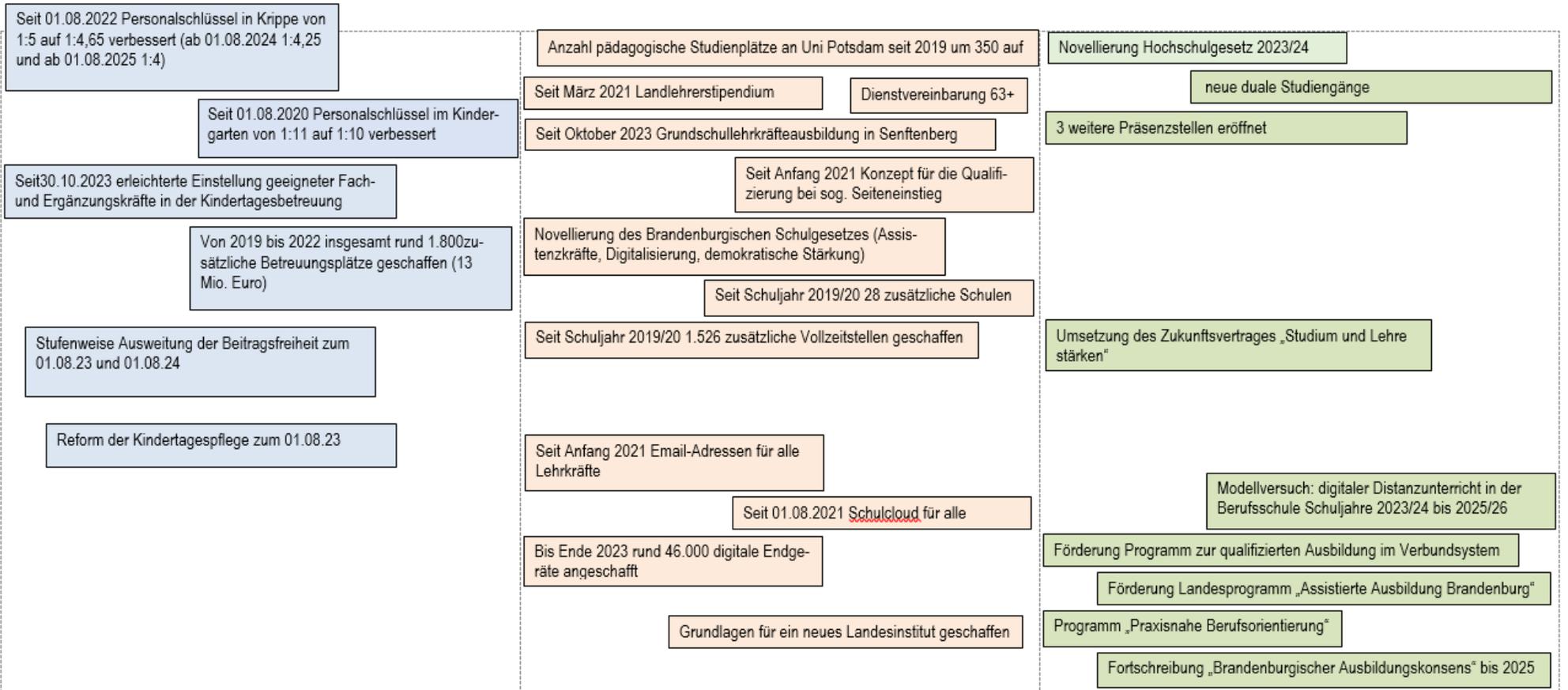
- Förderung von inzwischen 16 und damit bundesweit den meisten **regionalen Grundbildungszentren** in der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds Plus zur Verbesserung der Schriftsprachkompetenz Erwachsener.
- **Erwachsenenbildungsgesetz** zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten mit Regelungen zur Förderung von Angeboten sowie Freistellung für anerkannte Bildungsveranstaltungen.



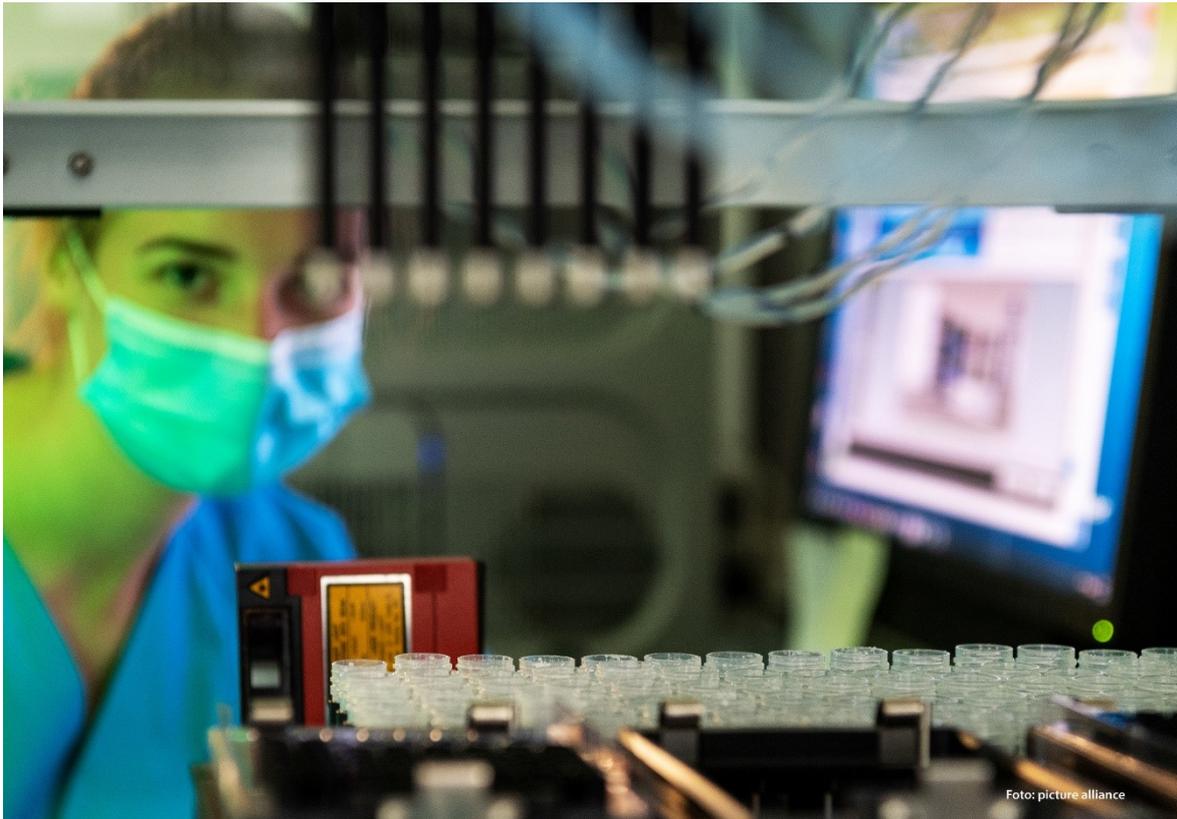
41 Pokal geholt

- **Erhöhung der Sportförderung** von 20,5 Mio. Euro in 2021 und 2022 auf 24 Mio. Euro im Jahr 2023. Kompensation erheblicher Kostensteigerungen für die Vereine und Verbände; zusätzliche finanzielle Mittel für die fachgerechte Betreuung im Kinder- und Jugendsport
- „**Haus des Sports**“ in Potsdam vom Landessportbund am 25.04.2023 eröffnet.
- Unterstützung des Baus oder der Sanierung von Sportanlagen in Brandenburger Kommunen mit 25 Mio. Euro von 2021 bis Ende 2024 im Rahmen des Förderprogramms „**Goldener Plan Brandenburg**“.

Ziel: Bildung ist Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Jedes Kind in Brandenburg soll von Anfang an die besten Voraussetzungen haben, um später seine Chancen verwirklichen zu können, und zwar unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Begabungen, Handicaps sowie Deutschkenntnissen. (Z. 1389-1392 KoaV)



8. Gesicherte Gesundheitsversorgung



Die Corona-Pandemie hat das Gesundheitswesen in den Jahren 2020 bis 2022 stark beansprucht. Ziel war stets, Leben zu schützen und zu retten. Allen, die dazu beigetragen haben, gilt weiterhin großer Dank. Die Pandemie hat überdeutlich gemacht, wie wichtig eine gute und flächendeckende medizinische Versorgung in allen Landesteilen ist. Aus den damaligen Erfahrungen wurden Lehren gezogen, so die notwendige **Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes** und die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Die demografische Entwicklung unseres Landes führt dazu, dass mehr Menschen Leistungen der Gesundheitsvor- und -versorgung benötigen. Diesen Herausforderungen haben wir uns parallel zur Krisenbewältigung gestellt:

- Corona-Pandemie erfolgreich bewältigt, der **gesundheitliche Bevölkerungsschutz** wurde gestärkt.
- **Long-COVID-Netzwerk** für Brandenburg „DiReNa – DiAGNOSTIK, ReHABILITATION und NaCHSORGE“ gegründet.
- **Erhalt aller 54 Krankenhäuser** an 66 Standorten, Investitionspauschale für Krankenhäuser auf 110 Mio. Euro pro Jahr deutlich erhöht.
- Krankenhäuser bei Krisenbewältigung zusätzlich unterstützt: 82,45 Mio. Euro aus

- dem **Corona-Rettungsschirm** in 2022, jeweils 95 Mio. Euro in 2023 und 2024 aus dem „Brandenburg-Paket“.
- Mit der Förderrichtlinie „**Soforthilfeprogramm Green Care and Hospital**“ stehen in den Jahren 2023 und 2024 rund 66 Mio. Euro für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen zur Verfügung, um die Energieversorgung nachhaltig umzustellen.
 - **Krankenhausreform** ist notwendig: Brandenburg hat wichtige Forderungen in die gemeinsame Stellungnahme der 16 Bundesländer vom April 2024 eingebracht. Die Länder brauchen Gestaltungsmöglichkeiten, um auf regionale Besonderheiten eingehen zu können. Für Brandenburg geht es bei der Krankenhausreform nicht um Standortschließungen, sondern um die bedarfsgerechte Weiterentwicklung und Sicherung der Standorte. Hierzu enger Schulterschluss von Landesregierung, Trägern und Kommunen z. B. auf der 1. und 2. Krankenhauskonferenz 2024 in der Staatskanzlei.
 - **Modellprojekt IGiB-StimMT** – Strukturmigration im Mittelbereich Templin wurde im April 2022 vom Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss für die Überführung in die Regelversorgung vorgeschlagen.
- „**Pakt für Pflege**“ erfolgreich umgesetzt, rund 80 Mio. Euro 2020 bis 2024 investiert:
 - 10 Mio. Euro jährlich im Förderprogramm für Kommunen „**Pflege vor Ort**“ und damit über 600 Projekte in 85 % der Ämter und Gemeinden im Land unterstützt,
 - 5 Mio. Euro jährlich zur Schaffung von **Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen**. Damit wurden in 14 Landkreisen und kreisfreien Städten 22 Projekte gefördert, die Pflegende im Alltag entlastet und die schnellere Entlassung von Patientinnen und Patienten aus Krankenhäusern ermöglicht.
 - 2 Mio. Euro jährlich in den Ausbau der **Pflegestützpunkte** in 13 Landkreisen und kreisfreien Städte investiert.



42 Pflegeschule in Beelitz-Heilstätten

- Fachkräftesicherung in der **gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung** durch verbesserte Attraktivität der Pflegeberufe deutlich ausgebaut:
 - Inzwischen **63 Schulen** für Gesundheits- und Pflegeberufe mit 7.515 Ausbildungsplätzen.
 - Seit April 2020 beginnen jährlich ca. **1.500 Schülerinnen** und Schüler die generalistische Pflegeausbildung. Im März 2023 erste erfolgreiche Abschlüsse der Ausbildung.
 - Aus Mitteln des „**Paktes für Pflege**“ werden kontinuierlich Kooperationen für die praktische Ausbildung zwischen Pflegeschulen, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern gestärkt.

- Mit dem „**Runden Tisch Fachkräftesicherung in der Langzeitpflege**“ seit 2022 Maßnahmen entwickelt, um bessere Arbeitsbedingungen zu ermöglichen und mehr ausländische Fachkräfte zu gewinnen.
 - **Medizinische Hochschule Brandenburg** an den Standorten Neuruppin, Bernau, Rüdersdorf und Brandenburg an der Havel mit 5 Mio. Euro Projektförderung und 1,6 Mio. Euro jährlich unterstützt: Erste Ärztinnen und Ärzte haben im Sommer 2021 ihr Studium abgeschlossen; zwei Drittel davon arbeiten in Brandenburg.

- Mit dem „**Brandenburger Landärz-
teprogramm**“ in den Jahren 2019 bis 2023 insgesamt 7,1 Mio. Euro Landesmittel zur Stärkung der landärztlichen Versorgung investiert. 191 Stipendien an Studierende der Humanmedizin vergeben, 18 ehemalige Stipendiaten absolvieren bereits ihre Facharztweiterbildung. Anschließend arbeiten sie mindestens 5 Jahre in einer ländlichen Region Brandenburgs.



43 Hausärztin in der Uckermark

- Maßnahmen, um Anerkennungsverfahren von **ausländischen Berufsqualifikationen** in der Pflege und im Gesundheitswesen in Brandenburg zu optimieren und zu beschleunigen, darunter die Erteilung von ärztlichen Berufserlaubnissen mit landesweiter Gültigkeit (vormals einrichtungsbezogen). Im September 2021 Start des ersten dualen Studiengangs für **Hebammenausbildung** an der BTU Cottbus-Senftenberg, Ende 2023 an

der Hochschule für Gesundheitsfachberufe Eberswalde.

- Start der **Universitätsmedizin in Cottbus/Chósebuz** zum 1. Juli 2024 (siehe S. 16).

eine digital-diagnostisch gestützte Gesundheitsversorgung in der Flächenregion Brandenburg zu ermöglichen.

- Mit dem **Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst** wurden seit 2020 über 200 neue Stellen in den kommunalen Gesundheitsämtern und in den Gesundheitsbehörden des Landes geschaffen, die Digitalisierungsstrategie für den Öffentlichen Gesundheitsdienst bis 2026 erarbeitet, die Umsetzung der 28 Maßnahmen eingeleitet sowie eine Strategieentwicklung für einen modernen und zukunftssicheren „ÖGD 2.0“ gestartet.
- Gründung des „Zentrale Netzwerk **Hitzeaktionsplan Brandenburg**“ im Juni 2023. Es ist Teil des Gutachtens zum Hitzeaktionsplan, das 41 Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen extremer Hitze enthält.
- Seit 2021 wird unter Beteiligung des Landes in Höhe von 4,8 Mio. Euro am Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie, ein **Zentrum für Digitale Diagnostik** zur Entwicklung von Lösungen, Technologien und Dienstleistungen aufgebaut, um

Ziel: Die Koalition wird eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung im ganzen Land sichern und den präventiven, ambulanten und stationären Bereich und dessen Verzahnung und Digitalisierung weiterentwickeln. (Z. 1389-1392 KoaV)



9. Starke Justiz



Neben der exekutiven (Regierung) und der legislativen (gesetzgebender Landtag) Gewalt ist eine gut funktionierende, schnell und verlässlich arbeitende und **unabhängige Justiz** (Judikative) für den demokratischen und freien Rechtsstaat unerlässlich. Dies gilt insbesondere in Zeiten des wachsenden Gefühls der Unsicherheit. Diesem Umstand haben wir Rechnung getragen, indem wir zusätzliches Personal eingestellt und Altverfahren abgebaut haben:

- In den letzten 4 Jahren 85 neue Stellen für Richter und Staatsanwälte und 122 in den nichtrichterlichen Folgediensten, d. h. insgesamt **207 neue Stellen**, geschaffen.
- **290 Richter und Staatsanwälte** sowie 530 Mitarbeiter in den Folgediensten neu eingestellt.
- **145 Beförderungsstellen** mit einer Anhebung der Besoldung im Justizvollzug geschaffen.
- Mindestalter für eine Ausbildung im allgemeinen Vollzugsdienst von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt und Höchstalter von 35 auf 39 Jahre heraufgesetzt und damit erstmals im Jahr 2023 die Durchführung von 3 statt wie in den Vorjahren nur 2 **Ausbildungslehrgängen** ermöglicht.
- Den Bestand von 8.376 Altverfahren (Verfahren mit einer Laufzeit von mindestens 24 Monaten) in der **Sozialgerichtsbarkeit** zum Stichtag 31.12.2019 auf noch 3.529 zum 31.12.2023 reduziert (Rückgang um 58 %).

- Ähnlich in der **Verwaltungsgerichtsbarkeit**: 9.997 Altverfahren zum 31.12.2019 auf noch 3.891 Verfahren zum 31.12.2023 zurückgeführt (Rückgang um 61,08 %).
- **Neustrukturierung der Arbeitsgerichte** mit 4 statt zuvor 6 Arbeitsgerichtsbezirken mit Standorten in Brandenburg an der Havel, Neuruppin, Frankfurt (Oder), Cottbus und mit einer Außenkammer in Eberswalde und Gerichtstagen in Potsdam, Senftenberg, Luckenwalde und Perleberg. Dadurch wird die Zukunftsfähigkeit der Gerichte gewährleistet und die Erreichbarkeit der Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Fläche erhöht.
- Erweiterung der Zuständigkeit der für die Bekämpfung der schweren Wirtschaftskriminalität zuständigen Schwerpunktstaatsanwaltschaft Potsdam um den Bereich der **schweren Umweltkriminalität** im Juli 2020. Damit nimmt Brandenburg bundesweit eine Vorreiterrolle ein.
- Im Juni 2021 Zuständigkeit dieser Schwerpunktstaatsanwaltschaft zudem um den Bereich der besonders schweren **Straftaten im Gesundheitswesen** erweitert.
- Einrichtung einer Zentralstelle zur **Bekämpfung von Hasskriminalität** im Juli 2021 zur weiteren Stärkung des Kampfes gegen politisch motivierte Straftaten in Form von Hate-Speech und Hassgewalt.
- Einrichtung eines **Online-Meldeportals** für Amts- und Mandatsträger, die Opfer von Hass und Hetze geworden sind im Mai 2024.
- Einführung der **elektronischen Akte** in vielen Bereichen der Justiz.
- Bis 2025 Bereitstellung von 6,8 Mio. Euro aus dem Zukunftsinvestitionsfonds für die Ausstattung der Sitzungssäle in den **Gerichten mit moderner Medientechnik** mit festinstallierten Videokonferenzanlagen.
- Mehrteilige „**Zukunftskonferenz Justiz**“ u. a. mit folgenden Ergebnissen:
 - Erstellung eines modernen geschäftsbereichsübergreifenden **Personalentwicklungskonzepts** für die Brandenburger Justiz,
 - Ausweitung des **Rechtskundeunterrichts** an Schulen sowie Durchführung von Schülerpraktika,
 - Sicherung der Zukunft des mittleren Dienstes, u. a. durch Einführung der **Beamtenausbildung** im mittleren Justizdienst und Regionalisierung der fachpraktischen Ausbildung.
 - Einführung eines **Online-Terminbuchungssystems** für mehr Bürgernähe.



44 Einsatzgruppe in JVA

- **Neues Sicherheitskonzept**, um mögliche Sicherheitsrisiken im Justizvollzug zu minimieren, insbesondere durch Stärkung besonders geschulter Einsatzgruppen und

Verbesserung ihrer Ausbildung und Ausrüstung, Ausstattung mit Hieb Waffen, Schaffung von Sicherheitsstationen für gefährliche und gewaltbereite Gefangene. Bekämpfung des Drogenkonsums durch den Einsatz von Diensthunden, die Betäubungsmittel und Mobilfunkgeräte aufspüren können sowie Drogendetektionsgeräten



45 Justiz-Spürhund „Finni“

10. Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Belastbarkeit und Resilienz



Jederzeit müssen die Rahmenbedingungen gegeben sein, damit die Menschen in Sicherheit leben sowie die Gesellschaft handlungs- und entwicklungsfähig und damit zukunftsfähig ist. Dafür bedarf es einer leistungsstarken Verwaltung, einer **gut ausgestatteten Polizei und arbeitsfähigen Behörden**. Sonst sind viele Selbstverständlichkeiten unseres alltäglichen Lebens nicht möglich. Wir haben die Grundlagen geschaffen, um den Personal- und Modernisierungsbedarf bei Polizei und Feuerwehr, aber auch der gesamten öffentlichen Verwaltung zu gewährleisten.

Polizei und innere Sicherheit

- Im Laufe der Legislaturperiode ist die Polizei nach über 20 Jahren erstmals wieder angewachsen. **Personalstellen** für die Polizei auf 8.500 erhöht, 1.381 Polizistinnen und Polizisten wurden neu ausgebildet und in den Dienst übernommen, 503 Personen
- zusätzlich im vollzugsunterstützenden Bereich eingestellt. So konnte der Altersschnitt der Polizei auf den niedrigsten Wert seit 20 Jahren gesenkt werden.
- Ende 2020 startete der Masterstudiengang für **kriminallpolizeiliche Sachbearbeitung**.

- Um die **Polizeiausbildung** weiterhin attraktiv zu gestalten, wurde an der Hochschule der Polizei in Oranienburg mit dem Bau eines Wohnheims für Polizeianwärter begonnen.



46 Zeugnisübergabe Polizeinachwuchs

- **Polizeidienststellen** technisch und baulich modernisiert. Dem diente das 2019 geschaffene Sonderinvestitionsprogramm, für das bisher rund 25 Mio. Euro gebunden wurden.
- In den Jahren 2020 bis 2023 Investition von insgesamt **116,6 Mio. Euro für Führungs- und Einsatzmittel** im Rahmen von Ersatz- bzw. Neubeschaffungen, u. a. zur Erneuerung des polizeilichen Fuhrparks, zur Beschaffung von Drohnen und zur flächendeckenden Ausstattung der Einsatzkräfte mit Distanzelektroimpulsgeräten (DEIG).
- **Härtung des Digitalfunknetzes** für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und dadurch Sicherung der Kommunikation auch bei einem langanhaltenden Stromausfall bei gleichzeitigem Ausbau des BOS Digitalfunk und der

Integration von 7 Neubaustandorten ans Netz.

- Erprobung von körpernahen Kamerasystemen (**Bodycams**).
- Rund 60 Projekte mit ca. 688.000 Euro zur **Verkehrsunfallprävention**.
- Ausbau der polizeilichen **Zusammenarbeit mit Polen** im grenznahen Raum.



47 Deutsch-Polnische Polizeistreife

- Beteiligung an **Internationalen Polizeimissionen**: 11 Entsendungen in 6 internationale Missionen sowie 26 Entsendungen in 5 Länder am EU-Unterstützungseinsatz Frontex.
- Gesetz zur Verhinderung von Gewalt gegen Frauen und **häuslicher Gewalt** am 06.03.2024 in Kraft getreten.
- Landesaktionsplan zur Bekämpfung von **Gewalt gegen Frauen** zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Brandenburg im Januar 2024 beschlossen.
- Durch neue Richtlinie Anreize für **Frauenhäuser** zum Verzicht auf Nutzungsentgelte geschaffen. Mittel zum Schutz von Frauen

und ihren Kindern vor Gewalt deutlich erhöht: Mit Doppelhaushalt 2023/2024 steht jährlich knapp 1 Mio. Euro zusätzlich für die Förderung von Frauenhäusern zur Verfügung. Damit steigt die Gesamtförder-summe pro Jahr von rund 2 auf 3 Mio. Euro.

- Umsetzung des Maßnahmenplanes im Kampf gegen **Rechtsextremismus und Hasskriminalität**, u. a. durch Einrichtung einer Ansprechstelle für kommunale Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in der Zuständigkeit des Polizeipräsidiums.



48 „Die Wölfe“: Installation gegen Rechtsextremismus vor dem Landtag

- Personelle Stärkung des **Verfassungsschutzes** mit zusätzlich 18 Stellen, um den neuen Bedrohungen im Cyberraum, intensivierte Spionageaktivitäten seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine sowie der stetig anwachsenden rechtsextremistischen und islamistischen Szene entgegen zu können.
- **Verfassungstreue-Check** im April 2024 beschlossen: Das Gesetz – das für alle

Fachbereiche gilt – schafft besseren Schutz des Berufsbeamtentums vor Verfassungsfeinden. Es soll verhindert werden, dass Extremisten, die der freiheitlich-demokratischen Grundordnung feindselig gegenüberstehen, verbeamtet in den Staatsdienst übernommen werden. Hierfür dient eine Regelanfrage bei der Verfassungsschutzbehörde.

- Am 22.02.2023 Wahl der ersten **Beauftragten für Polizeiangelegenheiten** durch den Landtag.

Brand- und Katastrophenschutz

- Aufbau eines zweiten Standorts der Feuerweherschule (LSTE) am Standort **Wünsdorf**, um die Ausbildungskapazität deutlich zu erhöhen. Ebenso ist das Waldbrandkompetenzzentrum und das Katastrophenschutz „Warmlager“ am Standort in Wünsdorf geplant, sodass dort ein dauerhafter zweiter Standort für die Belange des Brand- und Katastrophenschutzes etabliert wird. Im ersten Schritt sind dafür in 2024/25 insgesamt 23,5 Mio. Euro im Haushalt eingestellt.
- **Feuerwehrinfrastruktur** mit insgesamt 50 Mio. Euro unterstützt.
- **203 Projekte** gefördert und damit die Modernisierung der Einsatzfahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes sowie

der technischen Ausstattung und die Regionalleitstellen mit rund 68 Mio. Euro unterstützt.



49 Löschzüge

- Ausbau einer zukunftsfähigen **Löschwasserversorgung** mit insgesamt knapp 7,5 Mio. Euro unterstützt, damit 217 Projekte (Löschwasserbrunnen und Zisternen) gefördert.
- **Nachwuchsgewinnung** im Brand- und Katastrophenschutz mit insgesamt 2,4 Mio. Euro für 449 Projekte unterstützt. Die Zahl der Mitglieder in den Jugendfeuerwehren ist von 15.136 im Jahr 2019 auf 16.395 im Jahr 2022 gestiegen.
- Von 2019 bis 2023 den Kommunen rund 2,8 Mio. Euro **Kosten der Waldbrandbekämpfung** erstattet.
- Stärkung **Waldbrandschutz/-vorsorge** mittels Förderung von bis zu 100 % der Kosten zur Anlage von Löschwasserentnahmestellen wie auch Brand- und Katastrophenschutzwegen.
- Inbetriebnahme **Waldbrandzentrale Nord** in Eberswalde am 01.03.2021 und Start der modernisierten Waldbrandzentrale Süd in Wünsdorf am 23.03.2022.
- Aufbau Katastrophenschutz und **Umsetzung Zivilschutz**.
 - Bis Ende 2023 bereits 155 von geplanten 191 **Sirenen** neu installiert aus Sonderprogramm des Bundes,
 - 647.000 Euro Landesmittel für die Aufrüstung von 1.153 **Bestands sirenen**,
 - 10 bis 20 **Katastrophenschutz-Leuchttürme** pro Landkreis und kreisfreier Stadt bis Ende 2024 flächendeckend ertüchtigt (insgesamt 315 landesweit, 40 Mio. Euro Landesmittel).
- Weiterentwicklung rechtlicher Grundlagen
 - Novelle **Katastrophenschutzverordnung**
 - Novelle **Feuerwehrlaufbahnverordnung**
 - Novelle Ausbildungs- und Prüfungsordnungen **feuerwehrtechnischer Dienst**
 - Fortentwicklung des **Prämien- und Ehrenzeichengesetzes**.
- Erstmals jährlicher „**Tag des Bevölkerungsschutzes**“ mit dem Ziel, ein Bewusstsein für die Eigenvorsorge zu schaffen, die Leistungsfähigkeit der Rettungskräfte und Sicherheitsbehörden zu präsentieren und für das Ehrenamt im Bevölke-

rungsschutz zu werben. Am 1. Tag des Bevölkerungsschutzes 2023 in Potsdam waren mehr als 50 Akteure von Bund und Ländern beteiligt und mehr als 13.000 Besucher vor Ort.

Migration

- Insgesamt kamen im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. April 2024 etwa 61.000 Kinder, Frauen und Männer als **Geflüchtete/ Asylbewerbende** nach Brandenburg.
- Etwa **25.000 Kriegsgeflüchtete** aus der Ukraine in Brandenburg aufgenommen, viele davon in Privathaushalten.



50 Bahnhof Frankfurt (Oder): Ankommende Geflüchtete aus der Ukraine im März 2022

- Erhebliche Unterstützung der kommunalen Ausländerbehörden durch die Zentrale Ausländer Behörde (ZABH) bei der **Registrierung von Kriegsflüchtlingen** aus der Ukraine und Einrichtung des Krisenstabs Erstaufnahme Ukraine zur besseren Koordination und Steuerung des Zustroms und der Verteilung auf Kommunen.

- Zur Entlastung ihres Aufwands bei Unterbringung und Integration von Geflüchteten erhielten die Kommunen im Zeitraum von Januar 2020 bis Mai 2024 rund **1,28 Mrd. Euro** vom Land.
- Zur Bewältigung der verschärften Situation beschloss Land und Kommunen im Juni 2023 ein **10-Punkte-Papier**. Dazu gehört der deutliche Ausbau der Erstaufnahme (ZABH) um 1.500 Plätze und eine Verlängerung des dortigen Aufenthalts für Personen ohne Bleibeperspektive von bisher höchstens 6 auf bis zu 18 Monate. Dies entlastet die Kommunen deutlich.
- Die Einführung von temporären **Kontrollen an der Grenze** zu Polen ab Herbst 2023 führten zu einem deutlichen Rückgang der direkten Zugangszahlen sowie zur Festnahme von Schleusern. Während im Zeitraum Januar bis Mai 2023 insgesamt 4.662 Aufnahmen zu verzeichnen waren, hat sich die Zahl im selben Zeitraum Januar bis Mai 2024 auf 3.164 reduziert.
- Insgesamt haben im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. April 2024 aufgrund staatlicher Maßnahmen 2.857 Personen Brandenburg verlassen, davon wurden **967 abgeschoben** und 1.890 zur freiwilligen Ausreise bewegt. Im Jahr 2023 haben 779 (2022: 480) Personen Brandenburg verlassen. 272 Personen wurden abgeschoben

(in 2022: 172), 507 Personen sind freiwillig ausgereist (in 2022: 308). Mit 779 gesamt damit deutlich mehr als 2022 (480).

- Eine Task Force zur priorisierten **Abschiebung von Straftätern** wurde geschaffen, die seit August 2020 561 Fälle bearbeitet und 181 Rückführungen von Straftätern erwirkt hat. Gegenwärtig werden die Fälle von 135 Personen in Haft und 136 Mehrfach- und Intensivtätern aktiv bearbeitet.
- Unterzeichnung Absichtserklärung mit Landkreisen und kreisfreien Städten am 14. Mai 2024 zur möglichst landesweit einheitlichen Einführung der **Bezahlkarte** (die Leistungen bleiben in der Höhe unverändert, jedoch wird der Baranteil auf 50 Euro für Erwachsene und 25 Euro für Kinder reduziert).
- Modellprojekt „**Spurwechsel**“ in 2023 gestartet, um durch gezielte Förderung geduldeten Geflüchtete die Chance in Ausbildung oder Beschäftigung zu eröffnen.
- Fortführung des humanitären **Landesaufnahmeprogramms Jordanien**: Seit Programmstart 2021 sind bereits 556 besonders schutzbedürftige Menschen, darunter 267 Kinder und Jugendliche, aufgenommen worden.
- Deutlich mehr **Einbürgerungen**: 2023 erhielten rund 2.500 Menschen in Brandenburg die deutsche Staatsangehörigkeit (2022: 1.191).

11. Zukunftsfähige Wirtschaft und moderne Technologien



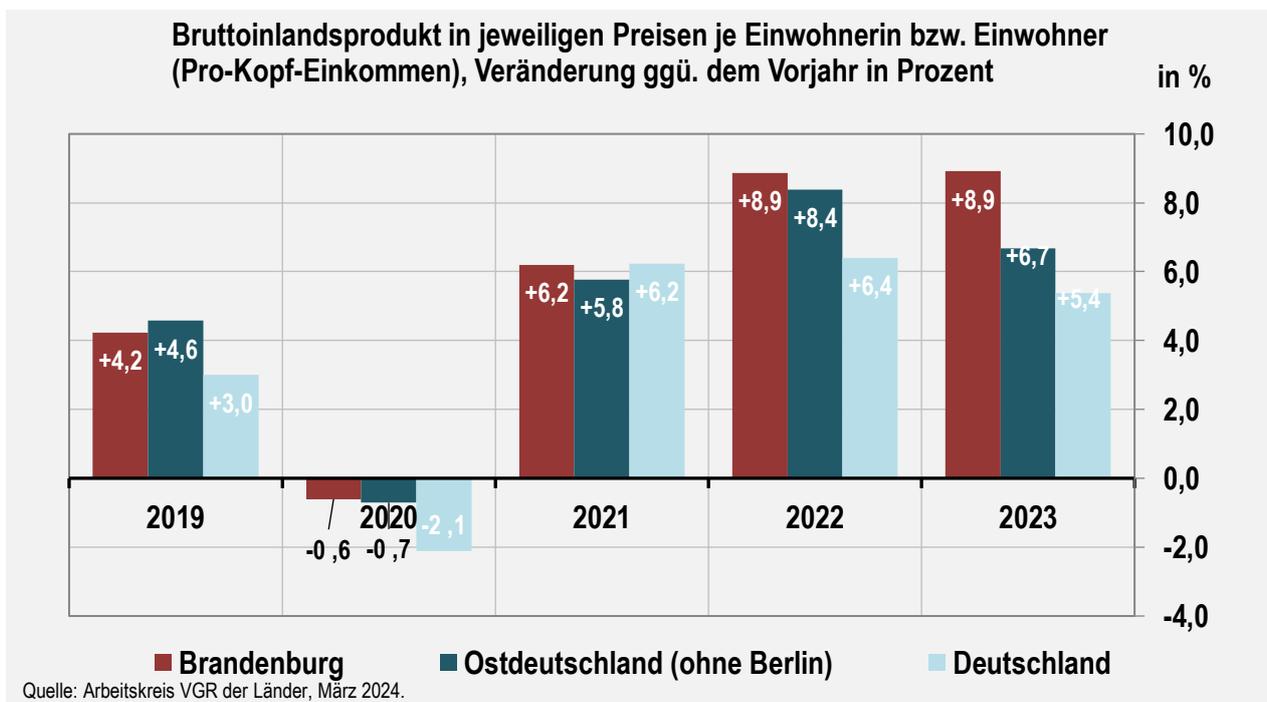
Brandenburg hat sich zu einem international gefragten Standort entwickelt. Im Jahr 2022 verzeichneten wir mit 2,6 % das viertstärkste Wachstum, 2023 lag Brandenburg mit 2,1 % auf Platz 2 aller Bundesländer (Bundesdurchschnitt: -0,3 %, Datenstand März 2024). Im Bereich der Elektromobilität gelingt es, sukzessive eine Kreislaufwirtschaft aufzubauen. Im Jahr 2023 haben wir mit 1.148.561 Personen einen historischen Höchststand an Erwerbstätigen erreicht und damit ein Plus von 1,6 % gegenüber 2019. In speziellen Task Forces (Arbeitsgruppen) nimmt sich die Landesregierung besonderer Themen an (z. B. PCK Schwedt, Bundeswehrstandort Schönwalde/Holzdorf, Tesla). Mit 5.734 neuen Arbeitsplätzen und einem Rekordinvestitionsvolumen von 2,5 Mrd. Euro zählt 2023 zu den 3 besten Geschäftsjahren der Brandenburger Wirtschaftsförderung. Die Ansiedlung von Tesla schuf innerhalb kurzer Zeit bisher rund 12.000 Industriearbeitsplätze und auch Ausbildungsplätze.

- Nach einer umfangreichen Analyse der Gewerbegebietspotenziale in allen Regionen Anfang 2023 wurde ein bedarfsgerechtes **Gewerbe- und Industrieflächenkonzept** für Brandenburg vorgelegt (Grundlage für erfolgreiche Bestandsentwicklung und weitere Ansiedlungen).
- Im Mai 2023 die **Ansiedlungsstrategie** vorgelegt und damit Profil des Wirtschaftsstandortes Brandenburg geschärft, damit Ansiedlungen künftig zielgerichteter und mit den schon bestehenden Schwerpunkten passfähiger vorgenommen werden können.

- Im März 2024 **Industriestrategie** Brandenburg verabschiedet, um die Industrieunternehmen bedarfsgerecht bei der klimaneutralen Transformation zu unterstützen und so neben dem Ziel, Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, auch die wirtschaftliche und soziale Kraft unseres Landes weiter zu stärken.
- Dezember 2020 Start der **Außenwirtschaftsoffensive** für Brandenburg.
- **Gründungsoffensive** im Dezember 2022 vorgestellt und auf den Weg gebracht.
- Seit Sommer 2023 **GRW-Förderung** stärker auf die wirtschaftsnahe kommunale Infrastruktur ausgerichtet.
- Im **Lausitz Science Park** in Cottbus/Chósebuz entsteht – unter Federführung der BTU Cottbus-Senftenberg und Beteiligung außeruniversitärer Forschungs-

einrichtungen wie der Fraunhofer-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft (mit dem DLR) – eine Innovationslandschaft mit internationaler Strahlkraft, die exzellente Grundlagen- und angewandte Forschung mit innovativen Ausgründungen und Unternehmensansiedlungen vereint.

- **Innovationsstrategie** umgesetzt und die Verbindung zwischen Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft aber auch mit Politik und Zivilgesellschaft verstärkt.
- **Wertschöpfungsorientierte Innovationsorte** im Umfeld von Hochschulen gestärkt, z. B. in Potsdam-Golm und Wildau.
- Stärkung der **technologischen und anwendungsnahen Forschung** mit bis zu 57 Mio. Euro aus EFRE-Mitteln gefördert.
- Ein Mangel an Arbeits- und Fachkräften kann zu einem wirtschaftlichen Hemm-



schuh werden. Deshalb wurde die Fachkräftestrategie im März 2022 zu einer **Fach- und Arbeitskräftestrategie** unter dem Leitmotiv „Fach- und Arbeitskräfte für Brandenburg bilden, halten und gewinnen“ weiterentwickelt.

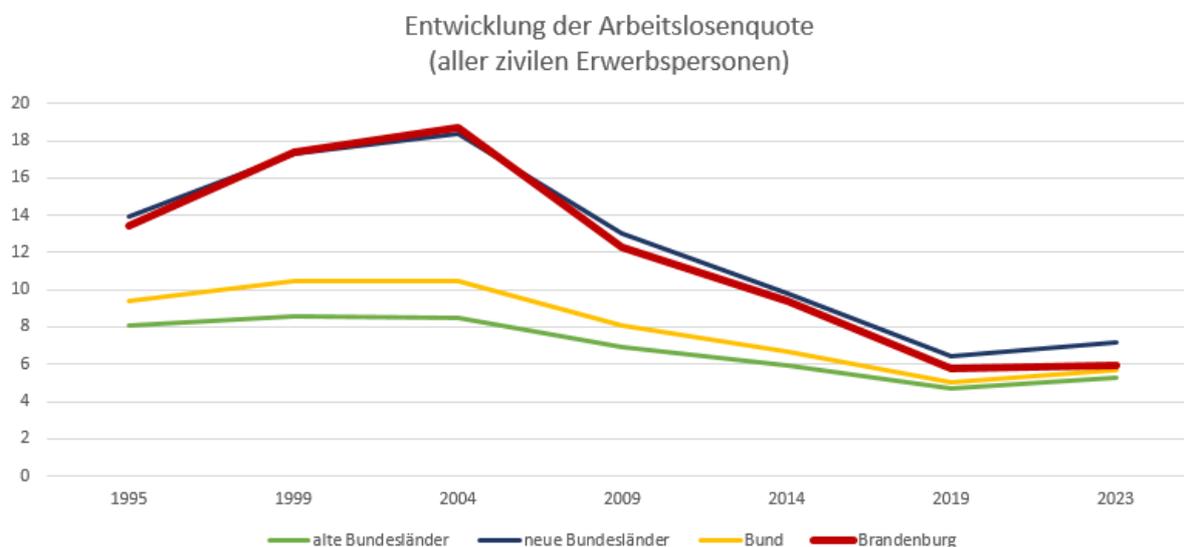


51 Jobmesse in Cottbus/Chósebus: Fachkräftesicherung für Brandenburg

- Erhöhung des **brandenburgischen Vergabemindestentgelts** ab dem 1. Mai 2021 von 10,85 Euro auf 13 Euro und Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffungen auf Landesebene zum Regelfall gemacht.
- Der **Arbeitsmarkt** entwickelte sich positiv. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten erhöhte sich von 2019 mit

854.164 Personen auf 883.289 zum 30.06.2023. Die Arbeitslosenquote lag durchgehend unter dem Schnitt der ostdeutschen Länder und liegt nur noch geringfügig über dem Bundesschnitt (6 % im Mai 2024 zu 5,8 %).

- Die gute wirtschaftliche Entwicklung führte dazu, dass das **Pro-Kopf-Einkommen** in Brandenburg zwischen 2019 und 2023 um ein Viertel auf 37.814 Euro gestiegen ist – so stark wie in keinem anderen Bundesland. Die Angleichung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zwischen Ost- und Westdeutschland, hat sich in den vergangenen fünf Jahren stark beschleunigt.
- Die **Tourismusbranche** erholte sich nach der Pandemie schnell und hat inzwischen das Vor-Corona-Niveau übertroffen. So liegt der internationale Tourismus mit 1,1 Mio. Übernachtungen inzwischen um 5,4 % höher als 2019. Die Zahl der Betten nahm seitdem um 8.646 zu.

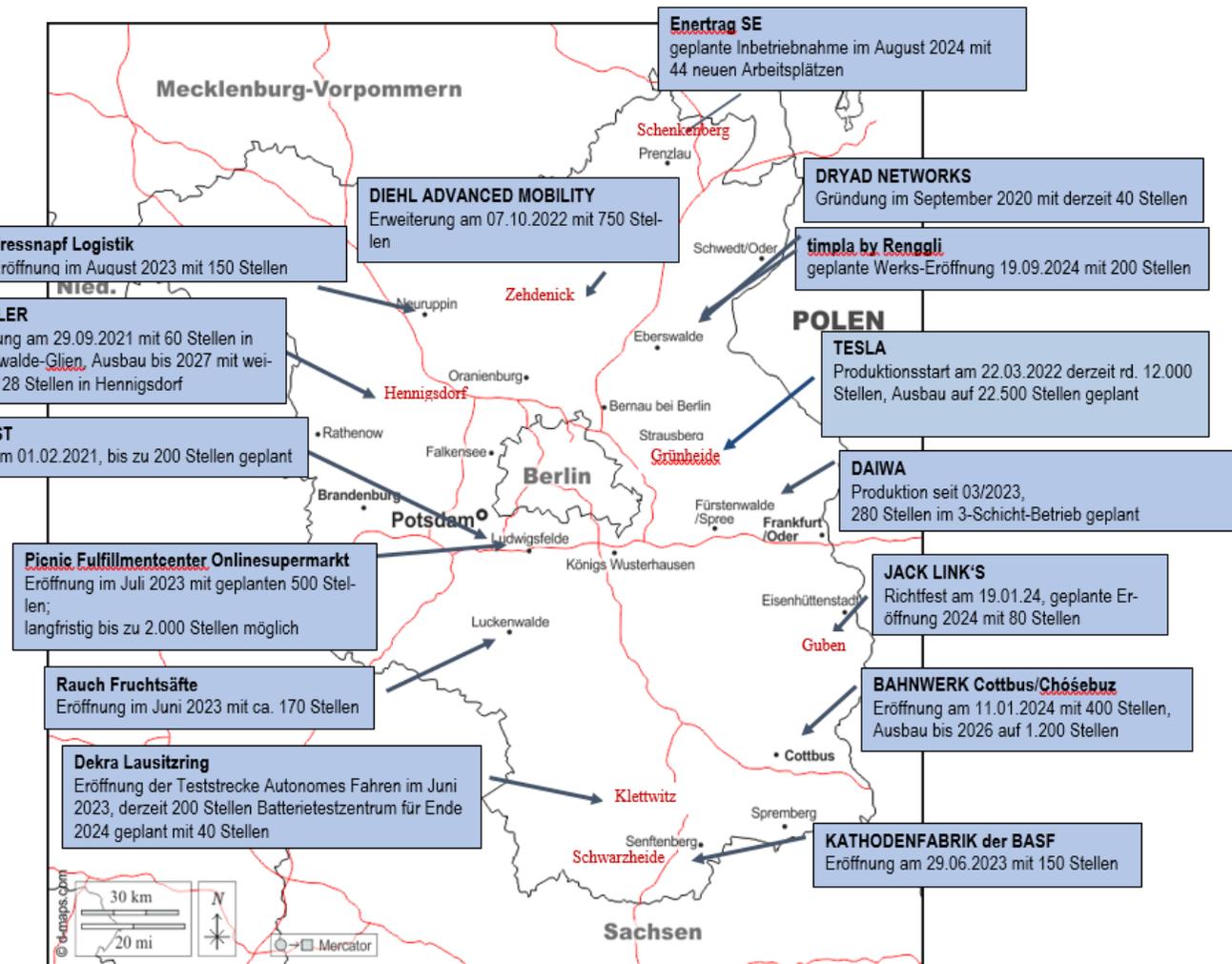


Ziel: Wir werden neue Wirtschaftsstrukturen ermöglichen. Wir schaffen die Bedingungen für gute Arbeitsplätze und bilden die Fachkräfte von morgen aus. (Z. 60-61 KoAV)

	2019	2023
BIP Mio.€	76.054	97.477
Umsatz* Mio.€	24.119,5	37.747,0
Ausfuhr Mio.€	13.301,9	23.508,9
Gewerbeanmeldungen	17.446	17.863
Unternehmensinsolvenzen	382	346
Erwerbstätige (1.000 Personen)	1.130,6	1.148,6
Selbstständigequote in %	11,4	10,5
Arbeitslosenquote (alle zivilen Erwerbspersonen)	5,8	5,9
Förderprogramme Mio. €	415	328

* Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Land Brandenburg. (50 Beschäftigte und mehr)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Statistisches Bundesamt Wiesbaden. ILB Land Brandenburg



12. Sichere, umweltverträgliche und wirtschaftliche Energieversorgung



Brandenburg ist und bleibt Energieland – auch mit dem sukzessiven Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis 2038. Dafür sorgt der starke **Ausbau der Erneuerbaren Energien** (insbesondere Solar- und Windenergie). Rein rechnerisch kann sich Brandenburg beim Strombedarf mit der installierten Leistung bereits seit einigen Jahren weitestgehend selbst versorgen. Diese Vorreiterrolle haben wir gefestigt und die Grundlagen für einen weiteren Ausbau gelegt. Entscheidend ist künftig ein konsequenter Ausbau der Stromnetze, um die installierte Leistung auch vollständig als Strom gewinnen und abführen zu können. Nur dadurch ist die Energiewende tatsächlich möglich. Ein wichtiger Energieträger soll künftig aus Erneuerbaren Energien gewonnener (grüner) Wasserstoff sein.

- Die im Sommer 2022 vorgelegte **Energiestrategie 2040** benennt klare Ziele und Rahmenbedingungen für die Energiepolitik Brandenburgs mit dem Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045. Dafür Ende 2023 den notwendigen Katalog mit 23 konkreten energiepolitischen Maßnahmen vorgelegt, darunter: Weiterer Ausbau erneuerbarer Energien bis zum Jahr 2040:
 - 11,5 GW **Windenergie** bis 2030 und 15 GW bis 2040,
 - 18 GW **Solarenergie** bis 2023 und 33 GW bis 2040.
- Das am 21.05.2022 in Kraft getretene **Windenergieanlagenabstandsgesetz** schreibt Mindestabstände von 1.000 Metern zur Wohnbebauung fest.

- Das **Brandenburgische Flächenzielgesetz** vom 02.03.2023 schafft den Rechtsrahmen für die Brandenburger Kommunen in Folge des vom Bund beschlossenen Gesetzes zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land. Dadurch können sie die Planung hinreichender Windenergiegebiete zur Erreichung der Klimaziele zügig umsetzen.
- Durch das Gesetz werden in geordneter Weise mehr Flächen für die **Windenergienutzung** gesichert, Planungsprozesse vereinfacht und die Ausweisung von Flächen auf „Vorranggebiete“ umgestellt. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, um bis Ende 2027 mindestens 1,8 % und bis Ende 2032 mindestens 2,2 % der Landesfläche für die Windenergienutzung ausweisen zu können.
- **Windenergieanlagenabgabengesetz:** Seit 2019 profitieren Kommunen im Umkreis von 3 km flächenanteilig von Sonderabgaben in Höhe von jährlich 10.000 EUR pro Windenergieanlage.
- Die Novellierung des Denkmalschutzgesetzes ermöglicht seit Juli 2023 die regelhafte Genehmigung von Windenergieanlagen sowie Photovoltaik- oder Solarthermie-**Anlagen im Umfeld von Denkmalen**.
- Mit dem Erlass zum **Artenschutz in Genehmigungsverfahren** für Windenergieanlagen vom Juli 2023 werden u. a. die bundesgesetzlichen Erleichterungen im Bereich der Anlagengenehmigung umgesetzt.
- Veröffentlichung einer Gemeinsamen **Arbeitshilfe Photovoltaik-Freiflächenanlagen** zu Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten für Kommunen im Land Brandenburg im August 2023
- **Photovoltaik-Freiflächenanlagen-Abgabengesetz:** Analog zum Windenergieanlagenabgabengesetz und als Teil der Solarausbauoffensive im Januar 2024 eine Sonderabgabe für PV-FFA verabschiedet. Ab 2025 profitieren Standortkommunen am Ausbau der Photovoltaik durch eine jährliche Sonderabgabe von 2.000 EUR pro MW installierter Leistung.
- Im September 2023 Brandenburger **Solarausbauoffensive** initiiert. Darin enthalten sind u. a. Maßnahmen zur Sicherstellung des langfristigen Solarenergieausbaus, wie z. B. Akzeptanzmaßnahmen (Solareuro), Förderung besonderer Solaranlagen und die Solarpflicht auf gewerblich genutzten Neubauten und großen Parkplatzflächen.
- Das **EFRE-Energieförderprogramm RENplus 2014 - 2020** erfolgreich abgeschlossen und die EFRE-Nachfolgeprogramme (Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Wasserstoff/Speicher) für die Förderperiode 2021 - 2027 vorbereitet.

Diese gehen spätestens Mitte 2024 an den Start.

- Umsetzung des Landtagsbeschlusses „**Tiefe Geothermie voranbringen**“ zur Förderung der Tiefengeothermie.
- Im November 2021 Beschluss einer **Strategie zur Wasserstoffwirtschaft** mit konkreten Handlungsempfehlungen und Maßnahmen als Fahrplan zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft.
- Zahlreiche **Wasserstoffprojekte** bereits gestartet, u. a. 140 Mio. Euro Landesmittel für
 - Aufbau einer **Wasserstoffpipeline** von Rostock durch Brandenburg bis in den Leipziger Raum, ergänzt um einen Abzweig bis nach Eisenhüttenstadt (Doing-Hydrogen-Pipeline von Ontras),
 - Errichtung **großskaliger Elektrolysekapazitäten** zur Herstellung von grünem Wasserstoff und dessen Einspeisung in diese Pipeline.
- Vorlage eines Gutachtens im Mai 2024, wonach das **Wasserdargebot** in Brandenburg ausreichend ist, um eine relevante Wasserstoffwirtschaft aufbauen zu können.
- **PCK** auch unter Treuhänderschaft und nach Beendigung der russischen Öllieferungen

weiter erfolgreich im Betrieb gehalten. Gegenüber dem Bund konnten erhebliche inhaltliche und finanzielle Zugeständnisse zur Sicherung des PCK und der dortigen Arbeitsplätze durchgesetzt werden.



52 Antrag bei der EU zur Unterstützung der Transformation der PCK

- Die Landesregierung hat Bundesratsinitiativen zur **Sektorenkopplung** gestartet und ist gegenüber dem Bund für Rechtsänderungen eingetreten, um die direkte Nutzung von regional erzeugtem Strom aus erneuerbaren Energien zu ermöglichen.
- Reaktivierung von 2 Reserveblöcken am **Kraftwerk Jänschwalde** zur Stabilisierung der Energieversorgung, die in Folge des russischen Kriegs gegen die Ukraine gefährdet war



53 Kraftwerk Jänschwalde

13. Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung



Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist ein Schwerpunkt unseres Regierungshandelns. Dazu gehört der großflächige Erhalt der herausragenden Brandenburger Naturlandschaften mit ihrer besonderen Artenvielfalt, insbesondere in den 15 Großschutzgebieten. Wir treten für einen vorausschauenden und effektiven Klimaschutz sowie eine **nachhaltige Entwicklung** des Landes Brandenburg ein, die gleichermaßen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in den Blick nimmt. Mit den nachfolgenden Maßnahmen sind wichtige Fortschritte gelungen:

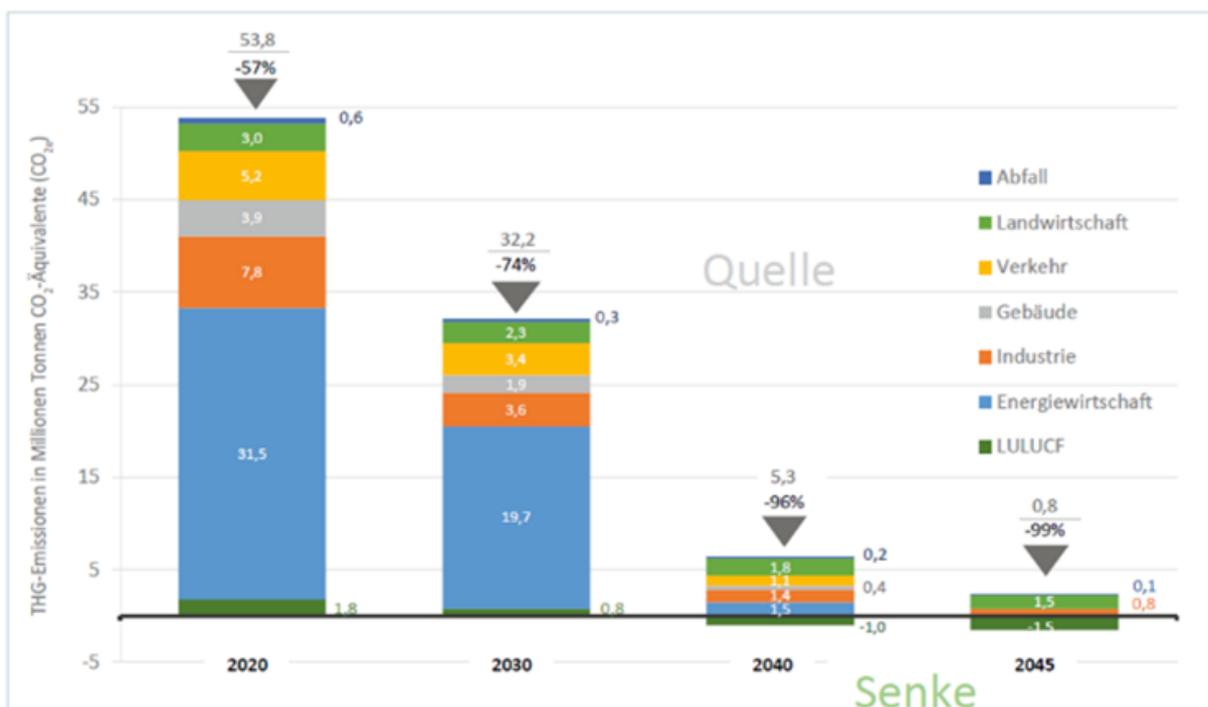
- **Nachhaltigkeitsbeirat** eingerichtet und seit Anfang 2021 regelmäßige Beratung der Landesregierung zu wichtigen Zukunftsthemen wie Energie, Wasser, Landnutzung und sozialem Zusammenhalt.
- **Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg** als Kommunikationsforum und Netzwerk für vielfältige Initiativen zur Nachhaltigkeit im Land fortgeführt und Jugendforum Nachhaltigkeit verstetigt.
- **Nachhaltigkeitsstrategie** im März 2024 als Dach für die Vielzahl der im Land Brandenburg existierenden strategischen Ansätze in den unterschiedlichen Themen- und Lebensbereichen beschlossen.
- **Klimaplan Brandenburg** im März 2024 beschlossen: Erste klimapolitische Gesamtstrategie, um das Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2045 zu erreichen. Der Plan enthält ambitionierte Zwischen-

und Sektorziele für die Jahre 2030 und 2040. Er ist mit einem ressortübergreifenden Maßnahmenprogramm (103 Maßnahmen) in allen relevanten 8 Handlungsfeldern mit Meilensteinen für kontinuierliches Monitoring unterlegt. Die klimarelevanten Fachstrategien und Aktivitäten aller Fachressorts tragen in ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung der Klimaziele bei und sind konsistent mit dem Klimaplan.

- Förderprogramm über 56,5 Mio. Euro für den **kommunalen Klimaschutz** aus dem Brandenburg-Paket zur Finanzierung wichtiger kommunaler Investitionen in Transformations- und Klimaschutzmaßnahmen.
- Bündelung von ca. 200 Einzelmaßnahmen in der im Sommer 2023 beschlossenen **res-**

sortübergreifenden Klimaanpassungsstrategie zum Umgang mit den Folgen der Klimakrise in den unterschiedlichen Lebensbereichen (u. a. Hitzeaktionsplan, Richtlinie über ca. 55 Mio. Euro zur Förderung von Starkregenkonzepten in Kommunen sowie historischen Parks und Gärten im Klimawandel); großer Baustein ist dabei das bereits im Frühjahr 2022 beschlossene Gesamtkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser (u. a. Landesniedrigwasserkonzept, klimaangepasste Wasserversorgungsplanung; Erstellung Grundwassermodell Lausitz).

- **Moorschutzprogramm** im Frühjahr 2023 beschlossen; mehrere Pilotprojekte begonnen.



54 Zwischen- und Sektorziele des Klimaplan Brandenburg bis 2045, Minderungsraten auf Basis des Jahres 1990



55 Bei Brodowin (Uckermark)



56 Deichbeweidung mit Schafen

- Verwaltungsvereinbarung im Januar 2024 für die Durchführung des **Projekts "Grundwassermmodell Lausitz"** mit Sachsen und dem Bund als länderübergreifendes Steuerungs-, Kontroll- und Bewertungsinstrument für ein strategisches Wassermanagement in der Lausitz.
- **Hochwasserschutz:** An der Oder sind 85 % und an der Elbe 99 % der notwendigen Deichbauten umgesetzt, darunter teilweise Deichrückverlegungen, um Abflussflächen zu vergrößern. An der Schwarzen Elster Deichbauten zum Schutz von Herzberg begonnen, für die Ortslagen Elsterwerda und Bad Liebenwerda laufen die Abstimmungen mit den Kommunen. Darüber hinaus sind Deichrückverlegungen verbunden mit zeitgemäßem Hochwasserschutz und Renaturierungsmaßnahmen geplant.
- Das dramatische **Fischsterben an der Oder** im Sommer 2022 erforderte eine Re-Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Republik Polen, den Ausbau der Überwachung und die Unterstützung der Wiederbelebung des Flusses.
- Fortlaufende **Sanierung weiterer Altlasten** und Fortschreibung der Strategie zur Beräumung illegaler Abfalllager.
- Erarbeitung eines Zielbildentwurfs für die künftige **Bioökonomie-Strategie** in einem Beteiligungsprozess mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft im Jahr 2023.
- **Regionaler Wohlfahrtsindex (RWI)** für Brandenburg berechnet (Einbezug auch sozialer und Umweltfaktoren und umfassendere Abbildung der Lebensqualität und Lebensbedingungen).

14. Landwirtschaft, Forst Naturschutz, Tierschutz und Verbraucherschutz



Die Landwirtschaft ist Herz und Rückgrat des ländlichen Raums. Sie steht jedoch vor großen Herausforderungen, die sich u. a. aus schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Klimakrise sowie hohen gesellschaftlichen Anforderungen (**Tierwohl, gesunde regionale Ernährung**) ergeben. Sie stellt sich jedoch diesen Anforderungen und wird dabei von der Landesregierung unterstützt. Auch die Forstwirtschaft muss auf die Klimaveränderungen reagieren, z. B. durch verstärkten Waldumbau. Zugleich wird Holz ein immer gefragter Rohstoff, z. B. im Hochbau. In dieser Legislatur konnten wichtige Schritte unternommen werden:

- Umsetzung der **Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)** in der Förderperiode 2014 – 2022 mit Beihilfen des EGFL (ca. 340 Mio. Euro pro Jahr) für die landwirtschaftlichen Betriebe und des ELER im Gesamtzeitraum von über 1,4 Mrd. Euro EU-Mitteln u. a. zur
 - **KULAP** - Förderung von Flächenmaßnahmen, die dem Umwelt-, Natur- und Klimaschutz dienen
 - Förderung des **Ökolandbaus**
 - Ländliche Entwicklungen im Rahmen von **LEADER**.

- Sicherung Brandenburger Interessen für den Förderzeitraum 2023 – 2027 im Rahmen des deutschen **GAP-Strategieplans** mit den Schwerpunkten:
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und **Sicherung von Einkommen** für Landwirtinnen und Landwirte
 - Umsetzung eines an Brandenburger Verhältnisse angepassten Katalogs an Maßnahmen für den Erhalt der **biologischen Vielfalt** sowie dem Umwelt- und Klimaschutz wie
 - Ländliche Räume/LEADER in Höhe von 875 Mio. Euro.
- Fortführung der **Ausgleichszulage und des Blühstreifenprogramms** zur Stärkung der Landwirtschaft (ab 2025 gut 30 Mio. Euro ELER-Mittel) als Ausgleich für Belastungen aufgrund von Sparmaßnahmen der Bundesregierung.
- Start bzw. Fortsetzung und umfangreicher Ausbau der Förderung einer **klimaangepassten regionalen Landwirtschaft**, u. a. durch:
 - Fortführung der Förderung des **Ökolandbaus** mit angehobenen Fördersätzen und des brandenburgischen KULAP mit dem Ziel, Umwelt- und Klimaschutzleistungen im Rahmen der GAP zu stärken.
 - **Junglandwirte-Richtlinie** als Existenzgründerförderung in der Landwirt-

schaft (max. 75.000 Euro) und Landesrichtlinie zur Stärkung der Wertschöpfung für landwirtschaftliche Betriebe.

- Förderung **kooperativer Maßnahmen** zur Verbesserung des Klimaschutzes und der Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzten Flächen.
- Tierwohl und Tierschutz in der Nutztierhaltung: Förderung der **Sommerweidehaltung** von Rindern und der Haltung von Schweinen in Gruppen und auf Stroh.



57 Brandenburger Weg: Rinderhaltung auf der Weide

- **Ökoaktionsplan 2021-2024** zur Stärkung und zum Ausbau der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft (Steigerung der landwirtschaftlich ökologisch genutzten Flächen von 12,9 % in 2019 auf 17,3 % in 2023).
- Strategie zur Reduzierung der Anwendung chemisch-synthetischer **Pflanzenschutzmittel** (PSM) zum Schutz der Artenvielfalt und Begrenzung negativer Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, die Natur und Gewässer erarbeitet.

- Einrichtung **Kulturlandschaftsbeirat** als wichtiges Dialogformat zwischen Landnutzungs- und Naturschutzverbänden, Wissenschaft sowie Politik.
- 5 Projektträger mit 1,4 Mio. Euro für Aufbau **regionaler Wertschöpfungsketten** ausgestattet (Landesförderung in der Förderperiode 2023 bis 2027 in die Richtlinie Zusammenarbeit überführt und ausgeweitet).
- **Qualitätszeichen** für regionale brandenburgische Agrarprodukte eingeführt, das Bio-Zeichen an 4 Unternehmen vergeben und beide Zeichen in die Berliner Schulpflege integriert.

Landwirtschaftliche Gütesiegel MLUK



- Gemeinsame Arbeitsgruppe der Landesregierung mit Landesbauernverband und weiteren Betroffenen zum **Bürokratieabbau** in der Landwirtschaft.
- Neustart der Brandenburg-Halle auf der **Grünen Woche** ab 2023 nach Coronakrise als Schaufenster der landwirtschaftlichen Produktion, Verarbeitung und Vermarktung in Brandenburg.



58 Grüne Woche 2024 – Brandenburg-Halle

- Eindämmung und Abwehr der **Afrikanischen Schweinepest** im engen Schulterschluss mit den regionalen Vertretern von Jagd und Landwirtschaft sowie Kommunen, u. a. Ausgleich von ASP-bedingten Mehrkosten zur Unterstützung von Schweinehaltenden Betrieben.
- Der erste ASP-Ausbruch beim Schwarzwild in Deutschland am 10. September 2020 im Landkreis Spree-Neiße festgestellt. Seitdem bildet vor allem Brandenburg mit den getroffenen Bekämpfungsmaßnahmen ein **Bollwerk gegen die weitere Ausbreitung der ASP** aus Polen nach Westeuropa - im engen Schulterschluss mit den regionalen Vertretern von Jagd und Landwirtschaft sowie Kommunen. In großen Gebieten im Land Brandenburg konnte die ASP erfolgreich getilgt und zurückgedrängt werden. Seit November 2023 gibt es in Brandenburg nur noch wenige ASP-Fälle bei Wildschweinen im Kreis Spree-Neiße. Zum ersten Mal konnte in Europa nach einem Flächeneintrag durch Einwanderung von infizierten

Wildschweinen in einem Gebiet die Afrikanische Schweinepest vollständig getilgt werden. Brandenburg hat bei der Bekämpfung der ASP eng und erfolgreich mit Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen zusammengearbeitet.

- Stärkung des **Kleingartenwesens** durch Fortführung der Arbeit des Landeskleingartenbeirats, Erarbeitung einer Leitlinie zur kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit und Einführung einer Richtlinie zur Förderung des Kleingartenwesens.
- Unterstützung des **Gartenbaus**, u. a. im Rahmen des Runden Tisches „Gute Saisonarbeit“.
- Unterstützung der mit über 560.000 Besuchenden erfolgreichen **Landesgartenschau Beelitz** (LAGA) im Jahr 2022 und der Vorbereitung für die LAGA 2027 in Wittenberge.



59 LAGA Beelitz 2022

- Einführung eines **Regionalbudgets** zur Unterstützung lokal wirkender Kleinprojekte – mit Gesamtkosten zwischen 500 Euro und 20.000 Euro – zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in den Brandenburger Dörfern.

- Grundlegende Neuaufstellung des **Landesbetriebs Forst Brandenburg** (LFB) im Jahr 2022 - mit 1.300 Stellen und der neuen Struktur ist der LFB jetzt besser aufgestellt, um die zukünftigen Herausforderungen der Klimaveränderungen und des Waldumbaus zu meistern
- Festlegung von **Wildnis- und Naturwaldentwicklungsgebieten** auf 10 % der Landeswaldfläche als Beitrag zur Stärkung der biologischen Vielfalt und Ausweitung des Anteils der FSC-zertifizierten Landeswaldflächen auf 23,5 Prozent.
- Stärkung der **Nationalen Naturlandschaften/Großschutzgebiete** u. a. durch Erweiterung des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land; Naturwachtstellen für das Weltnaturerbe Grumsin; neues Besucherinformationzentrum für den Naturpark Schlaubetal.
- Einrichtung der **Natura 2000 Teams** für angewandten Naturschutz in europäischen Schutzgebieten.
- Ausweisung des Brandenburger Teils der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Elbgebiet im Rahmen des **Grünen Bandes Brandenburg** im Frühjahr 2022 als Nationales Naturmonument auf 30 km Länge.
- Kurzfristige Bereitstellung von 3 Mio. Euro als **Frosthilfe für Obstbauern in 2024**.
- Stärkung des **ehrenamtlichen Naturschutzes** durch Erhöhung der Verbändeförderung von 575.000 Euro auf 920.000

Euro und Anreizschaffung für Naturschutzbeiräte.



60 Fisch-Monitoring

- **Flurbereinigungsprogramm** für 2024/2025 verabschiedet (im Zeitraum 2020 bis 2023 insgesamt 22 Flurbereinigungsverfahren auf einer Gesamtfläche von 34.030 ha mit der Schlussfeststellung abgeschlossen).
- **Tierschutzplan** evaluiert und Neuausrichtung 2022 im Rahmen einer Konferenz mit allen Partnern diskutiert.
- Förderung zahlreicher ehrenamtlicher **Tierschutzeinrichtungen** aus Lottomitteln.
- In 2024 Fördervolumen für die **Katzenkastriationsrichtlinie** auf 100.000 Euro erhöht und damit fast verdoppelt.
- Soforthilfen für den **Tierschutz** insgesamt zusätzlich über 1,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.
- Auf Initiative von Brandenburg hat der Bundesrat im Oktober 2022 einen Entschließungsantrag zur Schaffung eines bundesweiten Registers über verhängte **Tierhaltungs- und Betreuungsverbote** gefasst, der durch die Bundesregierung in der Novelle des Tierschutzgesetzes im Mai 2024 umgesetzt wurde.
- **Ernährungsstrategie Brandenburg** im Oktober 2023 vorgestellt. Sie bündelt 25 Maßnahmen für eine nachhaltige, gesunde und genussvolle Ernährung mit möglichst regionalen und saisonalen Lebensmitteln. Kernziel ist die Qualitätsverbesserung der Gemeinschaftsverpflegung.
- Projekt „**Kantine Zukunft Brandenburg**“ Ende 2023 erfolgreich gestartet: Küchenteams der Gemeinschaftsgastronomie werden bei der Umstellung ihres Speiseangebots hin zu mehr Bio, Fische, Handwerk und Saisonalität gefördert. Aktuell nutzen 30 Küchen das kostenfreie Beratungsangebot, weitere 40 Einrichtungen stehen auf der Warteliste. Im Doppelhaushalt 2023/2024 stehen dafür jeweils 600.000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

15. Leistungsfähiger Staat mit solider Finanzgrundlage



Die staatlichen Aufgaben sind nur mit einem soliden öffentlichen Haushalt und einer leistungsstarken Verwaltung mit ausreichenden personellen und fachlichen Ressourcen leistbar. Dabei haben Entwicklungen, die in den Jahren seit 2019 von außen auf das Land eingewirkt haben, zu erheblichen Mehrbelastungen geführt (z. B. Coronakrise, Inflation, Ukrainekrieg). Ab dem Jahr 2020 musste durchgängig eine außergewöhnliche Notsituation gemäß Artikel 103 Abs. 2 Satz 2 Landesverfassung festgestellt werden. Das hat den öffentlichen Finanzen einiges abverlangt. Das war jedoch notwendig, um **Stabilität und Sicherheit** zu schaffen. Dennoch ist es gelungen, auch für die Zukunft die Finanzierung unseres Landes und unseres Miteinanders auf solide Beine zu stellen und den öffentlichen Dienst zukunftsfähig zu machen.

- Nachtragshaushalt 2019 zur Errichtung eines Sondervermögens „**Zukunftsinvestitionsfonds des Landes Brandenburg**“ über 1 Milliarde Euro mit dem Ziel, wegweisende und strategisch bedeutende Investitionen in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Verkehrsinfrastruktur, Gesundheits-

- versorgung, Klimaanpassungsmaßnahmen und zukunftsorientierte Regionalentwicklung zu ermöglichen.
- In den Jahren 2020 - 2022 fast **4,9 Mrd. Euro** bereitgestellt – ab dem Haushaltsjahr 2022 über das Sondervermögen „Brandenburgs Stärken für die Zukunft sichern“ – um die mit der **Corona-Pandemie** einhergehenden Belastungen in allen Gesellschaftsbereichen abfedern und Investitionsbedarfe schnell bedienen zu können:
 - Die tatsächlichen Ausgaben über die 3 Jahre beliefen sich auf **1,6 Mrd. Euro**,
 - davon im Rahmen des „**Kommunalen Rettungsschirms**“ zum Ausgleich kommunaler Mehrausgaben durch COVID-19 im Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 70 Mio. Euro sowie von weiteren 518 Mio. Euro als Ausgleich für Mindererinnahmen bei Steuern und im Kommunalen Finanzausgleich.

 - In den Jahren 2023 und 2024 wurden im Rahmen des **Brandenburg-Paketes** in vielen Bereichen Mittel zur Verfügung gestellt, um die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine abzumildern. Über das Brandenburg-Paket sollen in den Jahren 2023 und 2024 Unterstützungen im Volumen von bis zu rund 1,6 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt werden.
- Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Brandenburg-Paketes rund **550 Mio. Euro** ausgezahlt. Darunter unter anderem für die folgenden Maßnahmen:
 - Elternbeitragsentlastung Kindergartengebühren
 - Sonderförderprogramm Krisenbewältigung der Krankenhäuser
 - Hilfe im Rahmen der Erstattungsverfahren nach Landesaufnahmegesetz
 - Richtlinie für die Gewährung von Billigkeitsleistungen zur Umsetzung der Maßnahmen des Brandenburg-Paketes zur Unterstützung der kommunalen Bedarfe
 - Wirtschaftliche Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen im Land Brandenburg
 - Kompensation zusätzlicher Energiekosten im Schienenpersonennahverkehr.



61 RE Velten

- Im Jahr 2024 ist im Rahmen des Haushaltsgesetzes 2023/2024 in der Fassung des Nachtragshaushalts 2024 eine Unterstützung im Volumen von bis zu 1.060 Mio.

- Euro geplant. Diese verteilt sich auf die Schwerpunkte:
- Ergänzende Entlastungsmaßnahmen für Bürgerinnen und Bürger insbesondere mit geringem und mittlerem Einkommen.
 - Maßnahmen zur Aufrechterhaltung öffentlicher Aufgaben, der Funktionsfähigkeit und Aufgabenwahrnehmung der privaten Wirtschaft sowie von Einrichtungen, Institutionen, Vereinen und Verbänden in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Gesundheit sowie im Sozialbereich.
 - Maßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energiequellen, für einen Transformationsprozess hin zu einer CO₂-armen Produktionsweise sowie den Ausbau der Erneuerbaren Energien.
 - Maßnahmen zur Aufnahme, Unterbringung, Versorgung, Betreuung und Integration von Geflüchteten.
 - Maßnahmen zur Aufrechterhaltung, zum Ausbau und zur Modernisierung Kritischer Infrastrukturen aufgrund veränderter Risiko- und Gefahrenlagen, insbesondere in Krisen- und Katastrophenfälle.
- Kontinuierlicher jährlicher Anstieg der **Investitionsausgaben** sowie der Investitionsquoten im Landeshaushalt.
 - Bis 2023 rund 210 Mio. Euro Landesmittel für die **Teilentschuldung der kreisfreien Städte** Brandenburg an der Havel, Cottbus/Chósebuz und Frankfurt (Oder), um die Handlungsfähigkeit dieser Städte nachhaltig zu stärken und zu erhalten.
 - 39,8 Mio. Euro Landesmittel an über 15 Kommunen in den Jahren 2021 bis 2023 ausgezahlt zur **Teilentschuldung kreisangehöriger Gemeinden**.
 - Förderung **kommunaler Strukturänderungen** mit insgesamt 2,4 Mio. Euro unterstützt (Bildung Verbandsgemeinde Liebenwerda, Auflösungen Amt Neuhardenberg und Oder-Welse, Eingliederungen von Gemeinden nach Schwedt/Oder, Änderungen Amt Seelow-Land und Amt Märkische Schweiz, Bildung Mitverwaltung Schwedt/Oder – Pinnow).
 - Insgesamt in der 7. Legislaturperiode fast **3.200 neue Stellen** in der Landesverwaltung geschaffen. Damit wurden insbesondere der Schuldienst, die Landespolizei und der Landesbetrieb Straßenwesen verstärkt.
 - Seit 2022 über Nachwuchsstellen in jedem Ressort auf die Herausforderungen des demografischen Wandels reagiert und damit umfangreiche Möglichkeiten des **Wisenstransfers** und die Leistungsfähigkeit

der Verwaltung auch für die Zukunft sichergestellt.

- Konzept zur Steigerung der **Attraktivität des öffentlichen Dienstes** fortgeschrieben und im Mai 2024 vom Kabinett verab-

schiedet (z. B. Familienfreundlichkeit, Gesundheitsförderung und Fort- und Weiterbildung, Ausbau moderner flexiblerer Arbeitsformen und –methoden).



Brandenburger Kabinett 2024: Rainer Genilke (Minister für Infrastruktur und Landesplanung), Kathrin Schneider (Ministerin und Chefin der Staatskanzlei), Manja Schüle (Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur), Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach (Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie), Ursula Nonnemacher (Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz), Dr. Dietmar Woidke (Ministerpräsident), Axel Vogel (Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz), Michael Stübgen (Minister des Inneren und für Kommunales), Susanne Hoffmann (Ministerin der Justiz), Steffen Freiberg (Minister für Bildung, Jugend und Sport), Katrin Lange (Ministerin der Finanzen und für Europa).

Impressum:

Herausgeber:

Staatskanzlei des Landes Brandenburg
Abteilung 3 / Kommunikation
Heinrich-Mann-Allee 107 / 14473 Potsdam
Telefon: 0331/866-0 /

poststelle@stk.brandenburg.de

www.brandenburg.de/

Facebook: [staatskanzlei.brandenburg](https://www.facebook.com/staatskanzlei.brandenburg), [unser.brandenburg](https://www.facebook.com/unser.brandenburg), Instagram, X

V.i.S.d.P.: Regierungssprecher Florian Engels

Redaktionsschluss: 07. Mai 2024

Foto- Quellennachweis

Deckblatt: Volker Tanner - Presseamt
Staatskanzlei
Seite 3, Foto 1 - Kai Dietrich, Presseamt
Staatskanzlei
Seite 5, Fotos 2 - Stephanie Hochburg
Seite 5, Fotos 3 - MIK
Seite 6 – Volker Tanner, Presseamt
Staatskanzlei
Seite 7 – stock.adobe.com
Seite 9, Foto 4 – Eva Jobs, Staatskanzlei
Seite 9, Foto 5 – Stadtverwaltung Finsterwalde
Seite 10, Foto 6 – Volker Tanner, Presseamt
Staatskanzlei
Seite 12, Foto 7 – picture alliance / dpa
Seite 12, Foto 8 – Florian Engels, Staatskanzlei
Seite 13, Foto 9 – Patrick Pleul, picture-
alliance/dpa
Seite 14, Foto 10 – Florian Engels,
Staatskanzlei
Seite 14, Foto 11 – Stephanie Hochberg
Seite 15, Foto 11 – DB AG, Oliver Lang
Seite 16, Foto 12 – picture alliance / Andreas
Franke
Seite 16, Foto 13 – Sven Tischer, Staatskanzlei
Seite 17, Foto 14 – WRL
Seite 19, Foto 16 – MdF
Seite 21, Foto 18 – Florian Engels,
Staatskanzlei
Seite 22 - picture-alliance/dpa
Seite 23 - Foto 19 – Lausitz-Beauftragter,
Staatskanzlei
Seite 23 - Foto 20 - Bernd Settnik, picture
alliance / dpa
Seite 24 - Foto 21 – stock.adobe.com
Seite 25 - picture alliance
Seite 26, Foto 22 – Volker Tanner,
Staatskanzlei
Seite 26, Foto 23 – Screenshot der App
Seite 29 - Staatskanzlei
Seite 30, Foto 24 - Volker Tanner, Presseamt
Staatskanzlei
Seite 30, Foto 25 - Presseamt Staatskanzlei
Seite 31, Foto 26 - Andy Lange, Staatskanzlei
Seite. 32, Foto 27- Volker Tanner,
Staatskanzlei
Seite 33, Foto 28 - picture alliance / dpa
Seite 34, Foto 29 - MSGIV
Seite 33, Foto 30 - MSGIV
Seite 34 – Florian Engels, Staatskanzlei

Seite 35, Foto 31 - Landesvertretung
Brandenburg
Seite 36, Foto 32 - Frank Gorges, Presseamt
Staatskanzlei
Seite 36, Foto 33 - Presseamt Staatskanzlei
Seite 37 – stock.adobe.com
Seite 38, Foto 34 - Florian Engels Staatskanzlei
Seite 40, Foto 35 - Gerhard Bach
Seite 42 – stock.adobe.com
Seite 43, Foto 36 – picture alliance / dpa
Seite 44, Foto 37 - MWFK
Seite 45, Foto 38 – Lehrkräfte Werbekampagne
MBSJ
Seite 46, Foto 39 – picture alliance / dpa
Seite 47, Foto 40 - MWFK
Seite 47, Foto 41 Kai Dietrich
Seite 49 - picture alliance/dpa/dpa-Zentralbild |
Soeren Stache
Seite 50, Foto 42 - MSGIV
Seite 51, Foto 43 – Burkhard Peter
Seite 54 – Montage, stock.adobe.com und MdJ
Seite 56, Foto 44 - MdJ
Seite 56, Foto 45 – MdJ
S. 57 – picture-alliance/dpa
Seite 58, Foto 46 - MIK
Seite 58, Foto 47 _ shutterstock.com
Seite 59, Foto 48 – Florian Engels
Seite 60, Foto 49 - MIK
Seite 61, Foto 50 – Stephanie Hochberg
Seite 63 – Oliver Lang
Seite 65, Foto 51- Florian Engels, Staatskanzlei
Seite 67 – picture alliance / dpa
Seite 69, Foto 52.- Fred Meyer
Seite 69, Foto 53 - Emilia Stein
Seite 70 –stock.adobe.com
Seite 72, Foto 55 - MLUK
Seite 72, Foto 56 - MLUK
Seite 73 – Florian Engels , Staatskanzlei
Seite 74, Foto 57 - MSGIV
Seite 75, Foto 58 – Staatskanzlei Presseamt
Seite 76, Foto 59 – Kerstin Krause,
Staatskanzlei
Seite 77, Foto 60 - MLUK
Seite 78 - Gerd Altmann, pixabay.com
Seite 79, Foto 61 - MIL
Seite 80 - Volker Tanner, Presseamt
Staatskanzlei